



Zwei statt vier Räder: Mitarbeitende des Ordnungsamts auf Rädern in der Stadt unterwegs. **Seite 3**



RaZ-Interview: Simone Fugger von dem Rech stellt sich als neue Chefin des Stadtarchivs vor. **Seite 4**



Kriminalpräventiver Rat plant neuen Runden Tisch über Graffiti und Begehung im Palastgarten. **Seite 7**



MIT AMTlichem BEKANNTMACHUNGSTEIL

Nach Amokfahrt: Senior gestorben

Rund elf Monate nach der Amokfahrt vom 1. Dezember 2020 ist ein damals schwer verletzter Mann gestorben. Das teilt die Stadt Trier in enger Abstimmung mit den Hinterbliebenen mit. Der Verstorbene war der Ehemann der unmittelbar bei der Amokfahrt getöteten 73-jährigen Frau. Der 77-Jährige hatte die Amokfahrt schwer verletzt überlebt, lange Zeit in Kliniken verbracht und war erst vor wenigen Wochen aus der Reha heimgekehrt. Wenige Tage nach dem Begräbnis seiner Gattin, das er noch miterleben konnte, erlitt er einen Rückfall und kam erneut ins Krankenhaus. Von den Folgen erholte er sich nicht mehr und verstarb am Freitag, 22. Oktober. Oberbürgermeister Wolfram Leibe sagt: „Ich spreche den Angehörigen im Namen der Stadt Trier unser aufrichtiges Beileid aus. Wir trauern mit der Familie nach diesem weiteren schweren Schicksalsschlag und wünschen den Angehörigen viel Kraft.“ Der Stadtrat gedachte des Verstorbenen am Montag zu Beginn seiner Sitzung mit einer Schweigeminute. mic

Sonntags shoppen und impfen lassen

Die City-Initiative lädt am 31. Oktober vor verkaufsoffenen Sonntag ein. Von 13 bis 18 Uhr kann geshoppelt werden. Wer möchte, kann den Einkaufsbummel auch nutzen, um sich gegen Corona impfen zu lassen: Der Impfbus des Landes steht von 9 bis 17 Uhr auf dem Kornmarkt bereit. Eine Terminvereinbarung ist dafür nicht nötig, lediglich der Ausweis muss vorgezeigt werden. Ebenfalls besucht werden kann die Allerheiligenmesse auf dem Viehmarkt, die vom 29. Oktober bis 7. November läuft. In Kooperation mit den Stadtwerken bietet die City-Initiative auch wieder einen kostenlosen Park + Ride-Service ab dem Messepark an. red

Wochenmarkt vor dem Rathaus

Wegen der Allerheiligenmesse auf dem Viehmarkt wird der Wochenmarkt dreimal auf den Augustinerhof verlegt: Freitag, 29. Oktober und 5. November, sowie Dienstag, 2. November. Dann gilt dort eine geänderte Verkehrsführung und es gibt zusätzliche Halteverbote. red

CORONA IMPFSTATISTIK

Bisher in Trier geimpfte Personen:

Erstimpfungen:

72,46 %

Vollständig geimpfte Personen:

73,06 %

Stand: 25. Oktober, 14 Uhr
Quelle: Impfmonitoring des Landes

Weststrecke bleibt auf Kurs

Nach Planfeststellungsbeschluss kann der Ausbau mit fünf Haltepunkten für Personenzüge beginnen

Nach der lange erwarteten Planfeststellung steht das Signal für die Eisenbahn-Weststrecke mit fünf neuen Haltepunkten auf Grün. Als Startdatum der Regionalbahn-Linien wird weiter Ende 2024 angepeilt. Die Kostenschätzung für eines der größten ÖPNV-Projekte der letzten Jahre in Rheinland-Pfalz wurde unterdessen noch einmal deutlich nach oben korrigiert.

Von Ralph Kießling

Der Planfeststellungsbeschluss durch das Eisenbahn-Bundesamt kommt einer Baugenehmigung gleich. Damit steht dem Ausbau der Schienenstrecke, dem Bau zweier Bahnbrücken und fünf neuer Bahnstationen sowie des Umfeldes nun nichts mehr im Wege. 2019 waren die Kosten noch mit rund 40 Millionen Euro beziffert worden, mittlerweile liegen die Schätzungen im Hinblick auf die allgemeine Inflation und rasant steigende Kosten im Bausektor eher bei 60 Millionen, die größtenteils aus Bundesmitteln fließen.

Dreyer: „Meilenstein erreicht“

Bei einer Pressekonferenz am Montag im Trierer Rathaus unterstrich Ministerpräsidentin Malu Dreyer die hohe Priorität des Projekts: „Mit dem Planfeststellungsbeschluss haben wir einen wichtigen Meilenstein für die zukünftige Nutzung der Weststrecke Trier für den Personenverkehr erreicht. Trier wird damit noch besser mit seinem Umland und dem Großherzogtum Luxemburg verbunden sein.“ Sie betonte, dass die Weststrecke eine Chance für die Stadt, für die Region und für den Klimaschutz sei. Pendlerinnen und Pendlern ermögli-che die neue Stre-



Von Süden nach Norden. Verkehrsdezernent Andreas Ludwig, OB Wolfram Leibe, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Katrin Eder, Staatssekretärin im Klimaschutzministerium, und Dr. Klaus Vornhusen, Konzernbevollmächtigter der DB für Rheinland-Pfalz und das Saarland, nehmen die fünf neuen Haltestellen für die Weststrecke ins Visier. Foto: PA/kig

cke, entspannt und ohne Auto vom Wohnort zur Arbeit und zurück zu kommen. Die Weststrecke sei ein Beitrag zur Mobilitätswende, so Dreyer.

OB Wolfram Leibe wies darauf hin, dass sich durch die neuen Haltepunkte an der Römerbrücke und in Trier-Pallien einerseits die Anbindung der Innenstadt an den Bahnverkehr deutlich verbessert, zugleich aber auch das Pendler-Angebot nach Luxemburg-Stadt einen erheblichen Qualitätszuwachs bekommt. „Eine deutliche ÖPNV-Verbesserung bieten die neuen Strecken auch für Einpendler nach Trier aus dem Umland zu Arbeits- und Ausbildungsschwerpunkten im Stadtgebiet, zum Beispiel aus dem Saartal in die Gewerbe- und

Industriegebiete in Euren und Zewen sowie von Wittlich aus zur Hochschule, den Berufsbildenden Schulen und den Krankenhäusern“, so Leibe.

Nach dem Ausbau der Weststrecke Trier werden zwei Regionalbahn (RB)-Linien auf dieser Strecke verkehren, zum einen die bereits bestehende Linie RB 83 Wittlich-Trier-Luxembourg und zum anderen die neue Linie RB 84 Trier-Hafenstraße – Konz/Saarburg. Beide Linien bilden auf der Weststrecke selbst ein Angebot im Halbstundentakt.

Dr. Klaus Vornhusen, Konzernbevollmächtigter der DB für Rheinland-Pfalz und das Saarland, bekräftigte bei der Pressekonferenz das Ziel, die neuen Linien Ende 2024 in Betrieb zu nehmen: „Den Ausbau der Strecke

inklusive dem Bau der fünf neuen Bahnstationen sowie der zwei neuen Eisenbahnbrücken werden wir jetzt zügig vorantreiben.“ Dazu gehören auch 1,7 Kilometer neue Gleise und 1,5 Kilometer Schallschutzwände in vier Abschnitten.

Für die Erschließung der Haltestellen Hafenstraße, Pallien, Trier-West, Euren und Zewen nimmt die Stadt zusätzlich einen zweistelligen Millionenbetrag in die Hand, wobei eine 90-prozentige Landesförderung in Aussicht steht. Dazu zählt zum Beispiel der Zugang vom Römerbrückenkopf zur Haltestelle Trier-West. Auch die Erneuerung der Eisenbahnbrücke zwischen Luxemburger und Eurerer Straße muss vor Inbetriebnahme der Weststrecke fertig sein.

40 Zentimeter sicherer

Stadt testet erfolgreich mobile Deicherhöhung

Mitarbeiter des Amtes StadtRaum Trier, der Berufsfeuerwehr und des Ortsverbands des Technischen Hilfswerks haben vergangenen Samstag erstmals erfolgreich das neue mobile Deichsystem der Stadt Trier getestet. Das Schlauchsystem wurde auf dem Moseldeich in Zurlauben testweise auf rund 400 Metern aufgebaut.

Nach einem Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2018 hat das Amt StadtRaum für rund 560.000 Euro ein mobiles Deichsystem der Firma Mobildeich.de angeschafft. Es besteht aus zwei dicken Schläuchen, die mit Netzen zusammengehalten und mit Wasser gefüllt werden. Durch das entstehende Eigengewicht und eine mit Kette gesicherte Plane dienen die Schläuche dann als Deicherhöhung, um die Innenstadt bei einem 100-jährigen Hochwasser abzusichern. Grundsätzlich schützt der Deich die

Innenstadt vor einem 50-jährigen Hochwasser. Bei einem solchen „HQ 50“ genannten Ereignis wäre der Stand der Mosel 11,28 Meter am Pegel Trier. Der aufgestellte Mobildeich würde auf einer Länge von insgesamt 1400 Metern dafür sorgen, dass der Schutz auf knapp 11,80 Meter erhöht würde. Der Trierer Feuerwehrchef Andreas Kirchartz: „Der Mobildeich ist eine zusätzliche Absicherung, um die Innenstadt länger zu schützen und im Katastrophenfall mehr Zeit für Evakuierungen zu haben. Aus unserer Sicht hat sich die Anschaffung gelohnt.“ Der für das Amt StadtRaum zuständige Dezernent für Umwelt, Bauen und Verkehr, Andreas Ludwig, zeigte sich bei der Übung sehr zufrieden mit den Abläufen und dem neu angeschafften System: „Wir hatten im Vorfeld einige Fragen zum Aufbau und dem möglichen Schutz – diese



Zufrieden. Alexander Hammel (r.), für Hochwasserschutz zuständiger Sachgebietsleiter bei der Stadt und Dr. Walter Wagenhuber von der Firma Mobildeich.de beim Test des Hochwasserschutzes. Foto: Presseamt/mic

wurden jetzt in der Praxis gut beantwortet. Klar ist auch: einen 100-prozentigen Schutz würde es in so einem Katastrophenfall niemals geben. Wir wollen aber alles Menschenmögliche tun, um die Stadt für unsere Bürger-

rinnen und Bürger so sicher wie möglich zu machen.“ mic
Mehr Informationen und weitere Bilder vom Mobildeich sowie allgemein zum Hochwasserschutz gibt es auf www.trier.de/hochwasser.

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Die FRAKTION

Von dieser Fraktion liegt der Redaktion kein Beitrag vor.

Kontakt: Telefon: 0651/718-4030, E-Mail: diefraktion.im.rat@trier.de

Kinderfreundliche Stadt

DIE LINKE. Für eine zukunftsfähige und lebendige Großstadt ist das Wohl von Kindern und Jugendlichen maßgeblich. Die Bedingungen für ein optimales Aufwachsen müssen geschaffen werden. In Trier leben sie, müssen sie mitwirken und mitgestalten können: Mit der Ratifizierung der Kinderrechtskonvention 1992 hat sich Deutschland dazu verpflichtet. Dabei gelten in Deutschland alle Menschen bis 18 Jahre als Kind. Das Kindeswohl muss bei allen staatlichen Entscheidungen, die sie betreffen, als vorrangig berücksichtigt werden.

Deshalb stellte die Linksfraktion den Antrag, dass Trier sich um das Siegel „Kinderfreundliche Stadt“ bewirbt. Das Kinderhilfswerk Unicef Deutschland begleitet das Programm, das der Verein Kinderfreundliche Kommune steuert.

Trier ist schon auf einem guten Weg, aber eben noch nicht weit genug. Die inhaltliche Umsetzung der Kinderrechte muss eine Querschnittsaufgabe für alle Bereiche kommunalen Lebens werden. Gerade im Hinblick auf die wirtschaftliche und demografische Entwicklung wäre das Siegel „Kinderfreundliche Stadt“ für Trier eine verbindliche Aufgabe und ein Gewinn zugleich: ein wichtiger Standortfaktor und eine gute Zukunftsinvestition. Die Teilnahme verursacht aber auch Kosten. Deshalb haben alle anderen Fraktionen den Antrag nach der Prüfung im Dezernat II aus finanziellen Gründen abgelehnt. Bei der Prioritätensetzung zur Verteilung der finanziellen Mittel im Haushalt stehen Kinder/Jugendliche für uns immer ganz vorne.

Theresia Görgen, Linksfraktion

Kontakt: Telefon: 0651/718-4020 E-Mail: linke.im.rat@trier.de

Rücksicht auf den Straßen

Freie Demokraten Die Überwachung von „Rotlichtverstößen“ auf Trierer Straßen kam für einige Autofahrer überraschend und sorgte – gar nicht überraschend – für Frust und Kritik. Manch erboster Verkehrssünder rief wieder reflexartig „Abzocke!“ Nun, im Straßenverkehr gelten Spielregeln, an die sich alle Verkehrsteilnehmer halten sollten, damit Menschen nicht zu Schaden kommen. In jedem von Rasern oder Rote-Ampel-Ignoranten gefährdetem Auto könnte ein kleines Kind sitzen. Jeder, der das Risiko eingeht, andere zu gefährden, sollte sich überlegen, wie er sich fühlt, wenn ein schlimmer Unfall passiert.

Grundsätzlich sehe ich jegliche Versuche der Politik oder des Staates, die Bürger „umerziehen“ zu wollen, sehr kritisch. Doch in diesem

speziellen Fall bin ich froh, dass wir damals im Stadtrat für die Einführung der kommunalen Geschwindigkeitsmessung und die Überwachung von Rotlichtverstößen gestimmt haben.

Offensichtlich haben diese Maßnahmen einen gewissen Erziehungseffekt bei den meisten Verkehrsteilnehmern bewirkt, denn in den ausgewiesenen Bereichen wird wohl vernünftiger gefahren. Weiter muss allerdings darauf geachtet werden, dass die Kontrollen an den Unfallschwerpunkten stattfinden und nicht willkürlich dort, wo mit den meisten Bußgeldern zu rechnen ist. Denn das wäre in der Tat Abzocke und würde nicht zur allgemeinen Akzeptanz der Maßnahmen beitragen.

Katharina Haßler-Benard, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Kontakt: Telefon: 0651/718-4090 E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

Gastronomie stärken – Innenstadt beleben

SPD FRAKTION Wie die Überschrift lautet auch der Titel unseres Antrags für die nächste Stadtratssitzung am 10. November. Und die Bedeutung des Themas liegt auf der Hand: Die Einschränkungen der Pandemie hatten große Auswirkungen auf die Gastronomie und das Treiben in der Innenstadt.

Nun, wo das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben wieder an Fahrt aufnimmt, sollten wir Lehren ziehen und uns für die nachpandemische Zeit so aufstellen, dass unsere Innenstadt mit Geschäften und Gastronomie an Attraktivität und Aufenthaltsqualität gewinnt. Ein wesentliches Element dabei ist die erweiterte Nutzung von Außenflächen. Denn die Pandemie hat, quasi aus der Not heraus,

auch kreative Konzepte zum Vorschein gebracht, die dem Hygiene- und Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger gerecht werden. So tolle Angebote wie der Queergarten oder der Moselstrand sind kaum noch wegzudenken.

Diese Kreativität gilt es für eine zukünftige Belebung der Innenstadt und des Moselufers beizubehalten und in neue, dauerhafte Konzepte und Nutzungsformen zu gießen. Einfach wieder zurück zum Alten ist für uns keine Option. Und wir als SPD-Fraktion möchten neue Ideen für unsere Gastronomie und Innenstadt fördern und zukunftsfähige Konzepte voranbringen.

Isabell Juchem, wirtschaftspolitische Sprecherin

Kontakt: Telefon: 0651/718-4060, E-Mail: spd.im.rat@trier.de

Jugendliche wählen ihr Parlament



Im November/Dezember ist es wieder so weit: Die Trierer Jugendlichen im Alter von zehn bis 17 Jahren wählen ihre neue Jugendvertretung. Seit dem Start im Jahr 2012 hat sich gezeigt, dass in allen politischen Parteien und Gruppierungen junge Menschen gerne gesehen und ernst genommen werden. Die Jugendvertreter bringen ihre Ideen und Vorstellungen zur Gestaltung unserer Stadt aktiv ein: Organisation des Bücherfestes, Anbringen von Pfandringen an Müll-eimern, konkrete Verbesserungsvorschläge für mehr Aufenthaltsqualität von Sport- und Spielstätten sowie Einsatz für den Klimaschutz.



Die UBT-Fraktion begrüßt, dass sich viele junge Menschen für ihre Stadt einsetzen und Verantwortung übernehmen wollen. Wir wünschen uns, dass sich auch dieses Jahr wieder viele Bewerberinnen und Bewerber für die nächste Jugendvertretung finden. Wahlvorschläge können von allen Wahlberechtigten noch bis Mittwoch, 27.

Oktober, 16 Uhr, beim Wahlamt im Rathaus am Augustinerhof eingereicht werden. Gerne können Sie sich auch bei uns melden, wenn Sie Unterstützung benötigen oder Fragen haben.

UBT-Fraktion

Kontakt: Telefon: 0651/718-4070 E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Drastische Grundsteuererhöhung droht



Gerade einmal zwei Jahre liegt die letzte Grundsteuererhöhung in Trier zurück: 2019 stieg der Hebesatz von 450 auf 480 Prozent. Im Haushaltsentwurf 2022/23 ist jetzt eine weitere, drastische Erhöhung geplant. Mit 600 Prozent Grundsteuer B läge Trier dann weit über jenen 407 Prozent, die die 50 größten Kommunen in Rheinland-Pfalz durchschnittlich erheben. Rund fünf Millionen Mehreinnahmen würde dies für den städtischen Haushalt bedeuten. Bei allem Verständnis für die prekäre Finanzlage unserer Stadt lehnen wir eine solche Erhöhung kategorisch ab. Bevor wieder einmal die Bürger zur Kasse gebeten werden, müssen sämtliche Ausgaben in den anstehenden Haushaltsberatungen auf den Prüfstand

gestellt und um alle nicht unbedingt notwendigen Positionen reduziert werden. Angesichts der in den letzten Jahren kontinuierlichen Zuwächse bei Steuern und Abgaben hat Trier kein Einnahme-, sondern ein Ausgabenproblem. Wir leben seit langem über unsere Verhältnisse. Insbesondere im Sozialbereich und bei den Personalkosten sind die Ausgaben in der Vergangenheit explodiert. Auch wenn hier vieles durch Landes- und Bundesvorgaben verursacht ist, kann es nicht sein, dass unsere Bürger am Ende die Leidtragenden sind. Wieder einmal sollen sie die Zeche für Verfehlungen der Politik bezahlen: als Hauseigentümer, aber auch als Mieter. Das in einer Zeit, in der sie ohnehin durch politisch gewollte Preissteigerungen bei Strom, Heizenergie und Benzin gebeutelt sind.

AFD-Fraktion

Kontakt: Tel.: 0651/718-4040 E-Mail: afd.im.rat@trier.de

Heute wie 2019: Kein Moselaufstieg



Grafik: Grüne

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN im Stadtrat Der Bundesverkehrswe-geplan 2030 sieht vor, unseren Wald zwischen Zewen und Igel für eine Bundesstraße zu zerstören. Deswegen haben wir 2019 eine Resolution gegen den Moselaufstieg beschlossen. Auch 2021 ist das Thema leider noch immer aktuell, und es ist sehr wichtig, dass sich der Stadtrat weiterhin für unseren Wald einsetzt.

Yelva Janousek, klimapolitische Sprecherin

Kontakt: Telefon: 0651/718-4080 E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

Bus muss billiger werden



Nein, schon wieder: Preiserhöhung im VRT, dem Verkehrsverbund der Region Trier. Zu Recht ist diese Meldung bei vielen auf Unverständnis gestoßen. Eine Erhöhung um durchschnittlich 1,16 Prozent ist sicher nicht viel. Aber wird da nicht ein völlig falsches Zeichen gesetzt? Müsste man nicht in heutiger Zeit, in der eine verstärkte Nutzung des ÖPNV aus Umweltgründen dringend erforderlich ist, umgekehrt die Preise senken? Ja, genau das müsste man, sagen wir. Doch so einfach ist die Sache nicht. Nach den einschlägigen Bestimmungen haben die einzelnen Busunternehmen, die im VRT die Verkehre betreiben, einen Rechtsanspruch auf Kostendeckung: Das heißt, sie dürfen verlangen, dass ihre gestiegenen Ausgaben vom

Verkehrsverbund ersetzt werden, der dies nur durch Fahrpreiserhöhungen ausgleichen kann.

Da der VRT von den einzelnen, beteiligten Kommunen finanziert wird, die selbst kein Geld haben, bleibt also gar nichts anderes übrig als die gestiegenen Kosten durch Preiserhöhungen aufzufangen. Wie also das Problem lösen? Es gibt nur eine Möglichkeit: Die Verkehrsverbände müssen durch massive Zuschüsse vom Land unterstützt werden. Anderswo wird genau das gemacht. Bisher war die Landesregierung da leider sehr zurückhaltend. Das muss sich jetzt dringend ändern, damit es bald auch in Trier heißen kann: Der Bus muss bezahlbar sein, damit möglichst viele vom Auto auf den ÖPNV umsteigen.

Thomas Albrecht, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion

Kontakt: Telefon: 0651/718-4050, E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

Hilfe und Beratung für Flutopfer

Um den von der Flutkatastrophe am 15. Juli betroffenen Ehringer Haushalten noch gezielter helfen zu können, bietet das Amt für Soziales und Wohnen ab Dienstag, 26. Oktober, einen Info-Point an. Anlaufstelle ist die erste Etage des alten Feuerwehrgerätehauses Oberstraße 6 (gegenüber der Kirche). Im Mittelpunkt der Beratung, die nur nach telefonischer Terminvereinbarung (0651/96796428) werktags möglich ist, steht die Unterstützung der Online-Antragsstellung bei der Investitions- und Strukturbank (ISB) des Landes, um Wiederaufbauhilfen so schnell wie möglich zu erhalten. Dabei wird auch geprüft, ob alle nötigen Unterlagen vorliegen. Ergänzend könnten, so Hans-Werner Meyer, Leiter des Amts für Soziales und Wohnen, nach der ersten Anlaufphase Infos zu anderen Unterstützungs- und Hilfsangeboten vor Ort im Rahmen von Bürgersprechstunden angeboten werden. red

Vorträge und Film über Hilde Hubbuch

Die Wissenschaftliche Bibliothek lädt am Mittwoch, 27. Oktober, 19.30 Uhr, zu einer Veranstaltung ein, bei der die aus Trier stammende Fotografin Hilde Hubbuch im Mittelpunkt steht. Auf dem Programm stehen Vorträge und ein Kurzfilm. red

Steuererklärung im Kultursektor

Wichtige Infos zur Steuererklärung, vor allem im Kultursektor, geben Expertinnen des Finanzamts beim nächsten Workshop der Reihe „Cross Learning“ des Amts für Stadtkultur und Denkmalschutz, der Wirtschaftsförderung und des Netzwerks „Die Kreativen Trier“. Er beginnt am Mittwoch, 17. November, 19 Uhr, Tufa. Eine Anmeldung ist erforderlich: www.trier.de/crosslearning. red

Eingeschränkter Online-Service

Von Freitag, 29. Oktober, 15 Uhr, bis Dienstag, 2. November, 8 Uhr, sind einige Onlinedienste der Stadtverwaltung nicht verfügbar. Dies betrifft zum Beispiel den Erwerb eines Bewohnerparkausweises, die Beantragung einer Meldebescheinigung und die Ummeldung bei einem Umzug innerhalb von Trier. Das Online-Portal der Kfz-Zulassung ist nicht betroffen. Grund für die Unterbrechung der Dienste ist ein Betreiberwechsel des von der Stadtverwaltung genutzten Onlineportals.

Noch bis Montag, 1. November, können wegen einer landesweiten Software-Umstellung auch standesamtliche Urkunden nicht online beantragt werden. In diesem Zeitraum ist zur Beantragung der Urkunden das Standesamt per E-Mail an standesamt@trier.de zu kontaktieren. bau

Update zur Umweltpur

In der nächsten Sitzung des Bau-Dezernatsausschusses am Donnerstag, 28. Oktober, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustinerhof, geht es unter anderem um den aktuellen Stand bei der geplanten Umweltpur in der Christophstraße. Weitere Themen sind der Doppelhaushalt 2022/23, der kurz vor Weihnachten beschlossen werden soll, und der Ausbau der Straße Zum Pfahlweiher im Stadtteil Feyen/Weismark. red

Von Pandemie bis Parken

Ordnungsamt kontrolliert Einhaltung der Corona-Regeln / Verkehrsüberwachung auf E-Bikes unterwegs

Aufgrund der Corona-Pandemie gelten in Restaurants, Nagel- und Frisörstudios sowie vielen weiteren Betrieben Regeln, um mögliche Infektionen einzudämmen. Die Einhaltung dieser vom Land vorgegebenen Bestimmungen hat das Ordnungsamt vor kurzem kontrolliert. Die RaZ erläutert die Bilanz.

Von Björn Gutheil

Insgesamt kontrollierten der Kommunale Vollzugsdienst und die Gewerbebehörde des Ordnungsamts zwischen dem 13. und 20. Oktober 81 Betriebe. Im Einzelnen überprüften sie 60 Betriebe aus der Gastronomie und dem Gewerbe, 17 Frisöre und vier Nagelstudios auf die Einhaltung der vom Land vorgegebenen Corona-Regeln. Hierzu zählen in der Gastro unter anderem die Pflicht zur Kontaktdatenerfassung und ein Hygienekonzept. Beim Frisör gilt unter anderem die Maskenpflicht, auch die Kontaktdaten müssen erfasst werden. Zudem wurde kontrolliert, ob die Gäste geimpft, genesen oder getestet sind. In Geschäften überprüfte das Ordnungsamt unter anderem, ob das Abstandsgebot von 1,50 Meter und die Personenbegrenzung eingehalten wird.

Weitere Kontrollen

Laut Christian Schnur, stellvertretender Leiter des Ordnungsamts, fällt die Bilanz der Kontrollen überwiegend positiv aus. Nur in wenigen Fällen stellten die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Verstöße fest, die überwiegend auf die Unwissenheit der Betreiber zurückzuführen waren. Schnur: „Wir haben diese über die aktuell geltenden Bestimmungen belehrt und werden beanstandete Betriebe erneut überprüfen. Sollten die Mängel dann weiterhin gegeben sein,



Signalfarbe. Anne-Kathrin Sonntag (l.) ist mit ihrem Team des Ordnungsamts auf E-Bikes in der Innenstadt unterwegs, um schneller und umweltfreundlich zu den Einsatzorten zu kommen. Foto: Presseamt/gut

wird ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet.“ Insgesamt – so Schnur – hätten die Kontrollen jedoch gezeigt, dass die Corona-Bestimmungen von der überwiegenden Zahl der Betriebe ordnungsgemäß umgesetzt würden. „Um die Sicherheit der Trierer Bürgerinnen und Bürger weiterhin zu gewährleisten, werden wir auch zukünftig auf die Einhaltung der Bestimmungen achten und stichprobenartige Kontrollen durchführen“, so Schnur.

Fahrrad-Staffel unterwegs

Seit kurzem auf E-Bikes unterwegs ist ein Teil des Teams des Ordnungs-

amts, das den ruhenden Verkehr in der Stadt überwacht. Vier E-Bikes stehen zur Verfügung, eventuell werden noch weitere angeschafft. Für Christian Schnur liegen die Vorteile auf der Hand: „Wir freuen uns, dass die Verkehrsüberwachungskräfte nun auch mit modernen E-Bikes den ruhenden Verkehr in der Innenstadt überwachen können. Dies ermöglicht den Kolleginnen und Kollegen schneller zum Einsatzort zu kommen und leistet einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz.“ Mit dem Fahrrad-Team greift die Stadt auch einen Vorschlag aus dem Bürgerportal „Trier mitgestalten“ auf, in dem

ein Bürger anregte, Teile des Ordnungsamts mit Fahrrädern auszustatten.

Auch Teamleiterin Anne-Kathrin Sonntag und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in den ersten Tagen, in denen sie auf zwei statt auf vier Rädern unterwegs waren, bereits Vorteile ausgemacht: Neben dem schnelleren Erreichen des Einsatzorts, etwa wenn ein Auto auf dem Gehweg parkt, entfällt auch die Suche nach einem Parkplatz. Beim Einsatz und unterwegs gut zu erkennen sind die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren neongelben Jacken und Helmen in jedem Fall.

Neuer Kreisel bald fertig Römerbrücke noch bis 12. November gesperrt

Wegen des Sturms „Ignatz“ mussten die Bauarbeiten am gesperrten Römerbrückenkopf in der letzten Woche unterbrochen werden. Dennoch ist Bauleiter Thomas Adler vom Amt StadtRaum Trier optimistisch, dass der Verkehr am neuen Kreisel wie geplant am Freitag, 12. November, freigegeben werden kann. Bis dahin steht noch einiges auf dem Programm: In den Zugangsschächten zu den Versorgungsleitungen werden neue Steigleitungen eingebaut, an den Gehwegen sechs Bäume gepflanzt und auch das innere Rondell des Kreisels wird mit Sträuchern bepflanzt. An der Bushaltestelle Richtung Innenstadt wird eine Auffahrt für den Rad-

verkehr auf den gemeinsamen Fuß- und Radweg gebaut. Vor allem aber geht es um die 3,5 Zentimeter dicke Deckschicht der Fahrbahn: Im Kreisel wird dafür Gussasphalt verwendet, der besonders stark belastbar ist. In den Zufahrten kommt Walzasphalt zum Einsatz. Nach dem Abschluss der Asphaltarbeiten folgt die Fahrbahnmarkierung.

Die Römerbrücke und der westliche Römerbrückenkopf bleiben bis Ende nächster Woche für den Kfz-Verkehr komplett gesperrt. Die Umleitung verläuft ab Luxemburger Straße über Im Speyer, Eurener und Hornstraße zur Kölner Straße und umgekehrt. kig



Handarbeit. Mitarbeiter der Firma Schnorpfeil präparieren die Entwässerungsrinne am neuen Römerbrückenkreiseln in Trier-West mit heißem Gussasphalt. Foto: Presseamt/kig

Wer soll die „Trierer Rede“ 2022 halten?

Kulturamt bittet Stadtgesellschaft um Vorschläge

Im Jahr 2018 würdigte die Stadt Trier den 200. Geburtstag von Karl Marx mit einem vielfältigen Jubiläums- und Veranstaltungsprogramm, das weit über die Stadtgrenzen hinaus strahlte und international Beachtung fand. Um die vielfältigen Diskurse und Perspektiven, die in diesem Jahr zu Karl Marx entstanden sind, weiterzuführen und im städtischen Bewusstsein aufrechtzuerhalten, findet seit dem Jubiläumsjahr die „Trierer Rede“ statt – ein Festvortrag am 5. Mai, dem Geburtsdatum des kritischen Denkers.

Die Referierenden für die „Trierer Rede“ wählte in den letzten Jahren eine Fachjury aus. Im nächsten Jahr wird dieses Auswahlverfahren auf Initiative von Kulturdezernent Markus Nöhl für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet: „Karl Marx hat sich als Ökonom und Philosoph mit Themen auseinandergesetzt, die uns alle bis heute tagtäglich beschäftigen: Arbeit, Wirtschaft, Geld, Ungleichheit, gesellschaftliches Zusammenleben. Die ‚Trierer Rede‘ greift diese universelle Grundhaltung auf und lädt renommierte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft nach Trier ein, einen frei gewählten Vortrag zu einem aktuellen gesellschaftspolitischen Thema zu halten.

Aus diesem Grund lade ich alle Triererinnen und Trierer ein, sich an dem Auswahlprozess zu beteiligen. Senden Sie uns Vorschläge, wer die Trierer Rede 2022 halten könnte“, so Nöhl.

Frist bis 26. November

Vorschläge können bis 26. November per E-Mail an das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz (stadtkultur@trier.de) gesendet werden. Die Nachricht soll neben dem Namen und der Position der vorgeschlagenen Person auch eine kurze Begründung enthalten, warum er oder sie die „Trierer Rede“ im kommenden Jahr halten soll. Die Auswahl trifft weiterhin eine Fachjury, die aus Professor Marina Münkler, Professor Lutz Raphael sowie Kulturdezernent Markus Nöhl besteht.

Die „Trierer Rede“ fand bereits zwei Mal statt. Am 5. Mai 2019 referierte Professor Lutz Raphael zum Thema „Von der Revolution zur Routine? 100 Jahre Demokratie in Deutschland“. 2020 musste die Rede wegen der noch jungen Corona-Pandemie abgesagt werden. 2021 sprach Professor Marina Münkler online unter dem Titel „Wie Demokratien gefährdet werden. Die Sozialen Medien und die Logik der Herabsetzung.“ red



Das Archiv öffnet sich weiter

Neue Leiterin Dr. Simone Fugger von dem Rech stellt ihr Konzept vor

Seit 1. September leitet Dr. Simone Fugger von dem Rech das Stadtarchiv. Die Kunsthistorikerin, die ein postgraduales Studium der Archiwissenschaft absolvierte, stammt aus dem Sauerland, studierte unter anderem in Münster und leitete zuletzt das Archiv und die Kustodie der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Im Interview mit der Rathaus Zeitung (RaZ) geht sie auf ihre ersten Eindrücke und ihr Konzept zur Weiterentwicklung des Archivs ein.

RaZ: Sie haben schon in anderen Bereichen gearbeitet, darunter bei einer Tageszeitung und einem Museum. Wie wollen Sie davon jetzt profitieren?

Dr. Simone Fugger von dem Rech: Öffentlichkeitsarbeit ist ein integraler Bestandteil der Archivarbeit. Hier kann ich vielfältige Erfahrungen einbringen, auch in der Didaktik und Vermittlung. Da bin ich nach dem Start direkt eingestiegen, bei einem Rundgang mit einer Gruppe vom Gymnasium Konz. Nächstes Jahr planen wir zum Gedenktag am 27. Januar ein interessantes Projekt mit der Universität und der Hochschule zur Erinnerung an die Holocaust-Opfer.

Warum haben Sie sich in Trier beworben?

Es ist für mich besonders reizvoll, in einem Archiv zu arbeiten, das mit der wissenschaftlichen Stadtbibliothek eine organisatorische Einheit bildet – ein Alleinstellungsmerkmal. Zudem gibt es mit der Schatzkammer einen sehr schönen Ausstellungsbereich, der auch mit Objekten des Archivs bestückt ist. Bei meiner Arbeit in Dresden hat mir etwas der Kontakt mit älteren Archivbeständen gefehlt. Da hat Trier mit seinen wertvollen historischen Beständen sehr viel zu bieten. Ich habe auch für meine Dissertation über ein Thema aus der Zeit zwischen dem Hochmittelalter und der Frühen Neuzeit gearbeitet. Zudem habe ich meine Laufbahn an einer Behörde der

kommunalen Archivpflege begonnen und kehre in Trier somit gewissermaßen zu meinen beruflichen Anfängen zurück. Das Archiv spielt eine wichtige Rolle für das Selbstverständnis der Triererinnen und Trierer. Außerdem hatte ich in Dresden eine Einzelstelle. Jetzt kann ich wieder in einem Team arbeiten. Gerade der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen im Haus, aber auch mit dem Stadtmuseum und weiteren städtischen Einrichtungen sowie der Universität und der Hochschule reizt mich sehr.

Was sind die größten Herausforderungen?

Wir müssen mit dem Mitarbeiterstamm von drei Personen sehr vielfältige Aufgaben bewältigen. Da braucht man ein gutes Archivanagement und Teamwork. Die Bestände sind zu erhalten und zu pflegen. Bei der Magazinierung müssen wir sicherstellen, genug Erweiterungsflächen zu haben. Hinzu kommen die Aufgaben des Archivs als Dienstleister – für die Stadt als Träger, aber auch für die Bürgerschaft. Es hat einen Bildungsauftrag, soll die junge Generation an Originalquellen heranführen. In einer Zeit von Fake News ist ein kompetenter Umgang mit Originalquellen sehr wichtig und hilfreich.“

Wie wollen Sie die Digitalisierung der Bestände voranbringen?

Erfreulicherweise wurde im Juli eine Kooperation mit der Uni vereinbart. Daher haben wir jetzt zum Beispiel einen Hochleistungsscanner auch für größere Vorlagen. Die Bestände müssen insgesamt durch Digitalisate gesichert werden. Je seltener man die Originale in die Hand nimmt, desto

besser sind sie geschützt. Das muss personell abgedeckt werden. Zum Glück können wir zumindest eine Stelle im November nachbesetzen. Es kommen sehr viele Reproduktionsanfragen von außen, zur Familienforschung, aber auch zu Bauakten. Wir brauchen für die Digitalisate Speicherplatz, der viel kostet. Auf Dauer werden wir nicht darum herumkommen, größere Kapazitäten bereitzustellen. Zudem muss geklärt werden, wie elektronisch generiertes Schriftgut, so genannte „born digital“, etwa aus Vorgangsbearbeitungen, in der Verwaltung langfristig gesichert werden kann. Wir wollen, dass auch in 50 Jahren alle Aktivitäten der Stadtverwaltung dokumentiert sind. Unser Archiv ist also nicht so rückwärtsgewandt, wie manche denken.

Wie kann das Trierer Stadtarchiv sein Profil schärfen?

Wir sind keine elitäre Einrichtung, sondern eine zum Anfassen und ein Ort der Begegnung – mit unseren Kundinnen und Kunden, aber auch mit der echten Information in den Originalen. Das ist durch nichts zu ersetzen. Das Bild eines Informations- und Wissensspeichers, das der Philosoph Michel Foucault geprägt hat, passt dafür sehr gut. Es werden nicht nur Inhalte für den wissenschaftlichen Elfenbeinturm gesammelt. Unseren bewährten Schwerpunkt Stadtgeschichte bauen wir aus, unter anderem durch weitere Nachlässe. Diese Qualität müssen wir dauerhaft sichern und am Puls der Zeit sein. Für solche wie auch für andere Projekte müssen wir zudem verstärkt Drittmittel einwerben. Diese Gelder werden für gezielte Ankäufe oder weitere Digitalisierungen genutzt.

Wie kann der Zugang zum Archiv für verschiedene Zielgruppen verbessert werden?

Das ist durch nichts zu ersetzen. Das Bild eines Informations- und Wissensspeichers, das der Philosoph Michel Foucault geprägt hat, passt dafür sehr gut. Es werden nicht nur Inhalte für den wissenschaftlichen Elfenbeinturm gesammelt. Unseren bewährten Schwerpunkt Stadtgeschichte bauen wir aus, unter anderem durch weitere Nachlässe. Diese Qualität müssen wir dauerhaft sichern und am Puls der Zeit sein. Für solche wie auch für andere Projekte müssen wir zudem verstärkt Drittmittel einwerben. Diese Gelder werden für gezielte Ankäufe oder weitere Digitalisierungen genutzt.



Neubesetzung. Dr. Simone Fugger von dem Rech trat am 1. September die Nachfolge des langjährigen Archivleiters Bernhard Simon an. Foto: Presseamt/pe

Die Öffentlichkeitsarbeit in ihren verschiedenen Formen ist entscheidend, um unsere Sichtbarkeit und die öffentliche Wahrnehmung zu verbessern. Um noch bekannter zu werden und die Kundenzahlen weiter zu steigern, müssen wir unsere Internetseite (www.stadtbibliothek-trier.de) modernisieren sowie unsere Leistungen und Angebote noch pointierter darstellen. Die Rubrik zum Objekt des Monats auf der Webseite könnten wir sehr gut ausbauen und dafür auch Social Media-Kanäle, vor allem Instagram, nutzen. So könnten wir neue, vor allem jüngere Zielgruppen erreichen, brauchen aber auch interessante und attraktiv aufbereitete Inhalte. Man muss hier sehr genau überlegen, welche Optionen man nutzt, denn der Qualitätsanspruch steht über allem. Meine Kollegin Dr. Magdalena Palica von der Wissenschaftlichen Biblio-

thek und ich erarbeiten derzeit ein neues Konzept fürs Haus.

Planen Sie neue Veranstaltungsformen für das Archiv?

Corona war ein sehr großer Einschnitt und hat für viele Probleme gesorgt. Der Kontakt zu den Kundinnen und Kunden hat sehr gefehlt. Das kann man auch nicht durch einen Instagram-Post ersetzen. Wir setzen unsere Vortragsreihe fort. 2022 wird sich das Stadtarchiv am bundesweiten Tag der Archive beteiligen. Gerade Tage der Offenen Tür bieten viele Möglichkeiten der Kommunikation mit der Stadtgesellschaft, um unsere tägliche Arbeit zu präsentieren. Das Ausstellungsformat im Foyer wird auch mit Beständen des Archivs stetig weiterentwickelt.

Das Gespräch führte Petra Lohse

Fünfte „Trierer Nacht der Heiligen“

Am Vorabend des Feiertags Allerheiligen findet am Sonntag, 31. Oktober ab 19 Uhr die fünfte Trierer „Nacht der Heiligen“ auf Einladung des Museumsstadt-Verbands statt. Ausgehöhlte Kürbisse, Geisterkostüme und Süßigkeiten – auch in Trier ist der 31. Oktober heute von Halloween-Bräuchen geprägt. Um an den Ursprung von Allerheiligen zu erinnern, zeigen die vier Partner, darunter zwei städtische Kultureinrichtungen, Kunstwerke und Schätze aus ihren Beständen. Zwischen 19 bis 23 Uhr laden Führungen zu einem Rundgang durch die Welt des Sakralen ein. Eine gemeinsame Kinderrallye und Bastelangebote runden das Programm ab.

Die städtische Schatzkammer zeigt in ihren Führungen ausgewählte „Heilige im Mittelalter“. Von 19 bis 21 Uhr bietet außerdem Mechthild Bach eine mittelalterliche Schreibwerkstatt für Groß und Klein an. Im Stadtmuseum Simeonstift findet stündlich ab 19.15 Uhr die Führung „Höllenfahrt und Himmelspforte – Heilige zwischen den Welten“ statt. Die erste wird als Familienrundgang angeboten. Am Basteltisch laden unterschiedliche Ideen dazu ein, kreativ zu werden. Bei der „Nacht der Heiligen“ gilt die 2G+ Regelung. www.museumsstadt-trier.de

Jüdisches Leben an rund 20 spannenden Orten entdecken

TTM und Stadt stellen neue Web-App vor

Lebendig und leicht zugänglich – die neue Web-App „Jüdisches Leben Trier“ macht das Thema vor Ort und zu Hause erlebbar. Das Angebot (www.juedisches-leben-trier.de) hat die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) mit dem Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz sowie mit Unterstützung der Jüdischen Gemeinde und des Stadtmuseums entwickelt. Rund 20 Orte, die mit der Geschichte und Gegenwart der Glaubensgemein-



schaft in der Moselmetropole verknüpft sind, können auf einem Stadtplan (Abbildung unten: TTM) entdeckt werden. Beigeordneter Markus Nöhl: „Seit Jahrhunderten ist die Geschichte der Glaubensgemeinschaft eng mit unserer Heimatstadt verbunden. Wir wollen zeigen wie prägend die jüdische Kultur für Trier ist. Dafür informieren wir mit der App an markanten Orten in unserer Stadt über die gemeinsame Geschichte.“ Diese macht die Punkte durch Fotos, Texte, Audio-spuren sowie Videos sichtbar.

TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler: „Für uns war bei der Umsetzung der Anwendung der wesentliche Punkt, die Informationen niedrigschwellig zu vermitteln und es zu ermöglichen, dass an jedem Ort in der Stadt in die App eingestiegen werden kann. Ich freue mich, dass wir den Autor Jens Baumeister und Sprecher Klaus-Michael Nix gewinnen konnten, um die Hörstücke lebendig zu gestalten.“ Die webbasierte Anwendung entstand rund um das Jubiläum „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Die technische Umsetzung übernahm das Zentrum für Innovation und Weiterbildung e. V. unter der Leitung von Marcus Haberkorn.

Familienfreundliche Bücherei



Die Stadtbücherei beteiligte sich am Sonntag am bundesweiten Tag der Bibliotheken. Das Programm, über das sich auch Kulturdezernent Markus Nöhl vor Ort informierte, bot unter anderem Kreativangebote in der Kinderbuchabteilung (Foto), Denksport-Aufgaben und Spiele mit den diversen Robotern. Viele Familien schauten vorbei und schmökerten in den verschiedenen Abteilungen. Das Angebot konnte auch bei einem Twittermarathon auf dem städtischen Kanal verfolgt werden. Der Termin war kein Zufall: Am 24. Oktober 1828 gründete Karl Benjamin Preusker für die Volksbildung die erste deutsche Schul-beziehungsweise Bürgerbibliothek. Inzwischen gibt es in Deutschland 9297 Bibliotheken mit rund 223 Millionen Besucherinnen und Besuchern pro Jahr. Foto: PA/pe

„Demokratie leben!“: Anträge einreichen

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fördert Projekte in ganz Deutschland, die sich für ein vielfältiges, respektvolles und gewaltfreies Miteinander einsetzen. Auch die Stadt Trier beteiligt sich bereits seit 2015 im Rahmen einer „Partnerschaft für Demokratie“ an dem Bundesprogramm und gibt gemeinnützigen Vereinen und Initiativen vor Ort in diesem Rahmen die Möglichkeit, kreative, innovative und öffentlichkeitswirksame Projektideen umzusetzen. Neue Projekte können frühestens ab 1. Januar 2022 beginnen und müssen bis spätestens 31. Dezember 2022 abgeschlossen sein. Projektanträge können bis zum 19. November bei der Koordinierungs- und Fachstelle (0651/9120702, demokratie@ehrenamtsagentur-trier.de) eingereicht werden.

Zu einer regionalen Demokratiekonferenz mit dem Online-Vortrag „Nach der Krise ist vor der Krise...“ der Journalistin Katja Gloger laden die Partnerschaften für Demokratie aus der Region am Donnerstag, 4. November, 18 Uhr, ein. Gloger war langjährige „Stern“-Korrespondentin in Russland und den USA. Gemeinsam mit ihrem Mann Georg Mascolo schrieb sie 2021 das Buch „Ausbruch – Innenansichten einer Pandemie“. Sie beschäftigt sich zum Beispiel mit der Frage, ob demokratische Rechtsstaaten in globalen Krisenzeiten mithalten können und ob autoritäre Regime in der Bekämpfung effizienter und schneller waren? Die Veranstaltung wird via Live-Stream vom Offenen Kanal (www.ok54.de) und über YouTube übertragen.

■ Antragsformulare sowie weitere Informationen gibt es unter www.demokratie-trier.de. red

Die Angst vor dem Lesen nehmen

Bundesbildungsministerium fördert Trierer Alphabetisierungsarbeit für weitere drei Jahre

Große Freude im Bildungs- und Medienzentrum (BMZ) am Domfreihof: Mit rund 892.000 Euro fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung die erfolgreiche Grundbildungs- und Alphabetisierungsarbeit in Trier für weitere drei Jahre.

Die Trierer Volkshochschule bietet seit Jahrzehnten Alphabetisierungskurse an. Aber Forschungsergebnisse haben schon 2011 gezeigt, dass sehr viel mehr Angebote erforderlich sind, um die vielen Menschen in Deutschland und auch in Trier, die nach wie vor nicht richtig lesen, schreiben und Texte verstehen können, zu unterstützen. Der Bund tut dies mit der Kampagne „Dekade der Alphabetisierung“ und unterstützt dabei seit 2012 die Aktivitäten des Bildungs- und Medienzentrums.

Start am 1. November

Das Folgeprojekt „Knotenpunkte für Grundbildung – Transfer“, angesiedelt im Kommunalen Bildungsmanagement des BMZ, startet am 1. November, knüpft an die bisherige Strategie des Aufbaus einer lokalen Infrastruktur für Alphabetisierung und Grundbildung an und führt sie in dreierlei Hinsicht fort. So konzentriert sich das Projekt auf die inhaltliche Weiterentwicklung von bereits im Vorgängerprojekt entwickelten Angeboten und Materialien, etwa zu Alltagsrechnen und Gesundheit, unter besonderer Berücksichtigung der Zielgruppe Familie. Die praxistaugliche Erprobung und Vertiefung wird beispielhaft im ländlichen Sozialraum getestet. Hier-



Engagiert. Auch in Trier haben Tausende Bürgerinnen und Bürger Probleme mit dem Lesen und Schreiben. Das Knotenpunkte-Team bietet ihnen Unterstützung an (v. l.): Annelie Cremer-Freis, Dr. Nina Krämer-Kupka, Johanna Riedesel, Dr. Susanne Barth und Karina Willems. Foto: BMZ

zu kooperiert das Projekt mit dem Hochwälder Familiennetzwerk „HAFEN“ in Hermeskeil. Neue Themen sind außerdem digitale Bildung und E-Government. Hier sollen neue Lernmaterialien und Übungsformate erschlossen und konzipiert sowie zusammen mit einem Stadtteiltreff in der Praxis getestet werden.

Neu ist der Versuch, zusammen mit der Berufsbildenden Schule St. Helena eine familienorientierte Grundbildung explizit für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu entwickeln und umzusetzen. Ganz zentral bleibt der Fokus der Lebensweltorientierung und der praxisnahen Arbeitshilfen, die in die Grundbildungsarbeit

einfließen sollen, um so noch mehr Menschen mit geringen Lese- und Schreibkenntnissen zu erreichen.

Auch Markus Nöhl, Dezernent für Kultur, Tourismus und Weiterbildung, freut sich über die Fortsetzung der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit für Erwachsene in Trier: „Lesen, Schreiben, Rechnen sind Voraussetzungen, um an der Gesellschaft teilhaben zu können. Wenn man weiß, dass in Trier etwa 8300 Bürgerinnen und Bürger zwischen 18 und 64 Jahren Unterstützungsbedarfe in Form von alltagsangepassten Grundbildungsangeboten haben, wird deutlich, dass das Thema uns alle betrifft und lebenslanges Lernen in allen Bil-

dungsbereichen kommunal stärker gefördert werden muss“, so der Beigeordnete. Alphabetisierung und Grundbildung seien ein Querschnittsthema, das nicht nur durch Kurse getragen werden könne. „Der Ansatz des Projekts Knotenpunkte, das Thema in den städtischen Sozialraum zu integrieren und die jeweiligen Fachkräfte zu sensibilisieren und zu schulen, ist daher richtig“, betont Nöhl. Es gehe darum, die Schriftsprachkompetenzen der Menschen zu stärken, sie mutig und selbstbewusst zu machen und so zu mehr Teilhabe am öffentlichen Leben zu befähigen. red

■ Weitere Infos: www.grundbildung.trier.de/aktuelles.

Trierer Unterwelten Festivalkalender

Trierer Unterwelten
29.10. - 20.11.

bis Sonntag, 31. Oktober
20 Uhr Pre-Opening
bühne1 e.V. – Intermediales Theater

Freitag, 29. Oktober
14 Uhr
Rheinisches Landesmuseum Trier – Führung durch die Ausgrabungen unter der Konstantin-Basilika

16 Uhr
Die Trierer Hautzen – Bierführung

17 Uhr
Dom-Information – St. Maximin Führung

18 Uhr
DerTriererBiewack.de – Weinführung

19 Uhr
Galerie Netzwerk – Vernissage und Fotoausstellung bis 27. November

19.30 Uhr
Rolf Mayer – Musikvortrag

Samstag, 30. Oktober
13 Uhr
Die Trierer Hautzen – Bierführung

15.30 Uhr
Dom-Information – Führung durch die Ausgrabungen unter der Dom-Information

Sonntag, 31. Oktober
11 Uhr
Die Trierer Hautzen – Bierführung

15.30 Uhr
Dom-Information – Schauspielführung durch die Ausgrabungen unter der Dom-Information

16 Uhr
Gesellschaft für Aktuelle Klangkunst Trier e.V. – Konzert

19.30 Uhr, 21 Uhr
Kirchengemeinde St. Matthias und Initiative Kulturelle Diakonie im Trierer Süden – Theater

Montag, 1. November
11 Uhr, 16 Uhr
Gesellschaft für Aktuelle Klangkunst Trier e.V. – Konzert

15.30 Uhr
Juliane Klein – Street-Art-Führung

19.30 Uhr, 21 Uhr
Kirchengemeinde St. Matthias und Initiative Kulturelle Diakonie im Trierer Süden – Theater

Mittwoch, 3. November
20 Uhr
Parnass-Ensemble – Musiktheater

Donnerstag, 4. November
15.30 Uhr
Juliane Klein – Street-Art-Führung

19.30 Uhr
Rolf Mayer – Musikvortrag

19.30 Uhr
Frosch Kultur e.V. – Theater

Freitag, 5. November
16 Uhr
Die Trierer Hautzen – Bierführung

17 Uhr
Dom-Information – Schauspielführung durch die Ausgrabungen unter der Dom-Information

18 Uhr
DerTriererBiewack.de – Weinführung

Samstag, 6. November
11 Uhr
Dom-Information – Führung durch die Ausgrabungen unter der Dom-Information

13 Uhr
Die Trierer Hautzen – Bierführung

15 Uhr **AUSVERKAUFT**
Trier Tourismus und Marketing GmbH – Führung

16 Uhr **AUSVERKAUFT**
Stadtmuseum Simeonstift Trier und Museum am Dom – Kinderprogramm

Sonntag, 7. November
11 Uhr
Die Trierer Hautzen – Bierführung

12 Uhr
Dom-Information – St. Maximin Führung

14 Uhr
Rheinisches Landesmuseum Trier – Führung durch das Amphitheater

16 Uhr, 19 Uhr
Tufa Trier e.V. – Percussion-Konzert

Montag, 8. November
10 Uhr (nur für Schulkinder)
Tufa Trier e.V. – Percussion-Konzert

Dienstag, 9. November
17.30 Uhr
Theater Trier – Musikalische Weinprobe

18 Uhr
Theater Trier – Konzert

Mittwoch, 10. November
19 Uhr
broadway filmtheater – Horrorfilm

Donnerstag, 11. November
15 Uhr
Juliane Klein – Street-Art-Führung

18 Uhr
Joya Ghosh & Friends – Kostümlésung

19.30 Uhr
Frosch Kultur e.V. – Theater

Freitag, 12. November
14 Uhr
Rheinisches Landesmuseum Trier – Führung durch die Ausgrabungen unter der Konstantin-Basilika

16 Uhr
Die Trierer Hautzen – Bierführung

17 Uhr
Dom-Information – Führung durch die Ausgrabungen unter der Dom-Information

18 Uhr
Joya Ghosh & Friends – Kostümlésung

19.30 Uhr
Frosch Kultur e.V. – Theater

Samstag, 13. November
11 Uhr, 16 Uhr
Tufa Trier e.V. – Kindertheater

16 Uhr **AUSVERKAUFT**
Stadtmuseum Simeonstift Trier und Museum am Dom – Kinderprogramm

Sonntag, 14. November
12 Uhr
Dom-Information – St. Maximin Führung

Montag, 15. November
15 Uhr
Juliane Klein – Street-Art-Führung

18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr **AUSVERKAUFT**
Stadtmuseum Simeonstift Trier – Führung Gestapo-Keller

Samstag, 13. November
Lange nacht der unterwelten
Erleben Sie exklusive Unterwelten-Highlights und spannende Programmpunkte an der „Langen Nacht der Unterwelten“ am 13. November von 16 bis 24 Uhr.

Alle Tickets für die „Lange Nacht“ unter:
www.ticket-regional.de
und an allen VVK-Stellen

Mittwoch, 17. November
14 Uhr
Rheinisches Landesmuseum Trier – Führung durch das Amphitheater

18 Uhr
Joya Ghosh & Friends – Kostümlésung

19.30 Uhr
Frosch Kultur e.V. – Theater

19.30 Uhr
Rolf Mayer – Musikvortrag

Donnerstag, 18. November
15 Uhr
Juliane Klein – Street-Art-Führung

18 Uhr
Joya Ghosh & Friends – Kostümlésung

20 Uhr
Tufa Tanz e.V. – Tanztheater

Freitag, 19. November
16 Uhr
Die Trierer Hautzen – Bierführung

18 Uhr
Joya Ghosh & Friends – Kostümlésung

18 Uhr
City-Initiative Trier e.V. – Lesung

18.30 Uhr
Dom-Information – Schauspielführung durch die Ausgrabungen unter der Dom-Information

20 Uhr
Tufa Tanz e.V. – Tanztheater

Samstag, 20. November
10 Uhr
Dom-Information – St. Maximin Führung

11 Uhr
Dom-Information – Führung durch die Ausgrabungen unter der Dom-Information

13 Uhr
Die Trierer Hautzen – Bierführung

15 Uhr **AUSVERKAUFT**
Trier Tourismus und Marketing GmbH – Führung

16 Uhr **AUSVERKAUFT**
Stadtmuseum Simeonstift Trier und Museum am Dom – Kinderprogramm

18 Uhr
DerTriererBiewack.de – Weinführung

18 Uhr
Joya Ghosh & Friends – Kostümlésung

19.30 Uhr, 19.50 Uhr
KUKT Trier e.V. – Inszenierte Krimilésung mit Weinprobe

20 Uhr
Tufa Tanz e.V. – Tanztheater

Samstag, 27. November
17 Uhr
Galerie Netzwerk – Finissage

infos unter:
www.trierer-unterwelten.de

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 27. Oktober:** Kürenz, Im Aveler Tal.
- **Donnerstag, 28. Oktober:** Trier-Süd, Pacelliufer.
- **Freitag, 29. Oktober:** Feyen/Weismark, Pellingener Straße.
- **Samstag, 30. Oktober:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.
- **Sonntag, 31. Oktober:** Trier-Nord, Ascoli Piceno-Straße.
- **Dienstag, 2. November:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Martinsufer.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red

Weitere kostenlose Familienwanderung

Auf Einladung des Vereins „Haus der Gesundheit“ findet eine weitere Familienwanderung am Sonntag, 31. Oktober, ab 14 Uhr in Quint statt. Treffpunkt der zwei- bis dreistündigen Tour ist am Naturfreundehaus. Von dort aus geht es in den umliegenden Wald. Die Familien können die Natur genießen, aber auch den Spaß an der Bewegung. Die kostenlose Wanderung wird im Rahmen des Projektes „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“ der Stadt in Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte Remise und dem Verein Naturfreunde Quint angeboten. Weitere Informationen gibt es telefonisch (0651/4362217) oder online: www.impuls.hdg-trier.de. red

Persönliche Akzente gesetzt

Talentcampus für rund 30 Kinder und Jugendliche verbindet Kreativangebote mit Sprachförderung

Auf dem Gelände der städtischen Karl-Berg-Musikschule in der Paulinstraße herrschte in der Herbstferienwoche eine lebendige, kreative Atmosphäre: Schon zum 19. Mal fand auf Einladung der VHS ein kostenloser Talentcampus statt. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche aus Familien mit eher niedrigem Einkommen, was oft deren Bildungschancen beeinträchtigt. Die Kurse in den Herbstferien knüpften an die Arbeit der Musikschule an, schlugen aber auch einen großen Bogen in andere Kreativbereiche.

Von Petra Lohse

Unter dem Motto „Noch mehr Zeit für farbige Klangformen“ reichte das Campusprogramm von einer Schreibwerkstatt über Musik, Schauspiel und Tanz bis zu selbstgestalteten Skulpturen aus Ytong oder Holz. Dank der recht kleinen Gruppen war eine intensive Betreuung möglich. Kreative Ideen und Potenziale wurden gezielt gefördert: „Jeder konnte seinen Fingerabdruck hinterlassen“, sagte die beeindruckte Koordinatorin Manuela Zeilinger-Trier von der VHS nach den kurzen Abschlusspräsentationen am Freitagnachmittag. Auch die Kinder und Jugendlichen zeigten sich beeindruckt von den Ergebnissen der anderen Gruppen mit vielen persönlichen Akzenten.

VHS schon seit 2013 dabei

In dem einwöchigen Talentcampus, den auf Bundesebene der deutsche Volkshochschulverband unterstützt,



Abschlussfoto. Zum Campus-Finale traf sich ein Großteil der Kinder und Jugendlichen mit den Dozenten und Campyleiterin Manuela Zeilinger-Trier (hinten, 3. v. l.) im Hof der Karl-Berg-Musikschule. Foto: Presseamt/pe

lernten die 30 Kinder und Jugendlichen, die unter anderem aus Mexiko, Albanien und Nordafrika stammen, am Vormittag Deutsch und konnten zudem durch gemeinsame Workshops weitere Schlüsselkompetenzen erlernen sowie ihre Medien- und EDV-Kenntnisse in der Praxis erweitern. Die Trierer VHS ist bereits seit 2013 lokaler Partner bei dem bundesweiten Talentcampus, das das Bundesbildungsministerium im Rahmen des Programms „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ fördert. Das Trierer Angebot wurde realisiert mit Unterstützung der Karl-

Berg-Musikschule und des Vereins „Faose“, der sich für Frieden und Menschenrechte in Syrien einsetzt.

Begehrte Plätze

Die 30 Kinder und Jugendlichen wurden unter der Leitung von Manuela Zeilinger-Trier von diesen Dozentinnen und Dozenten betreut: Ute Claus de Amezaga (Schreibwerkstatt), Pie-ree-Alexis de Amezaga (Fit in Deutsch mit Spiel und Spaß), Saif Al-Khayyat (Digitale Musik), Omar Abouhamdan (Schauspiel, Tanz, Musik vor dem Greenscreen), Ija und Fabian Dau-

benspeck (Skulpturen aus Ytong-Steinen) und Engel Matthias Koch (Schnitzen, Trommeln, Kalligraphie).

Wie begehrt die Plätze im Campus sind, zeigte kurz vor dem Start die Mail einer Schülerin: „Ich konnte meine Anmeldung nicht früher schicken, da ich viele Klassenarbeiten vor mir hatte ... Ich bin in den Ferien allein zuhause, aber ich möchte meine Ferien mit meinen Freunden im Talentcampus verbringen. Bitte sagen sie mir Bescheid, ob sie mich annehmen können.“ In diesem Fall konnte die VHS auch kurz nach Annahmeschluss noch eine Teilnahme ermöglichen.

TRIER TAGEBUCH

Vor 50 Jahren (1971)

30. Oktober: Die Kirche der Pfarrei St. Simeon am Reichertsberg wird eingeweiht.

Vor 45 Jahren (1976)

28. Oktober: Der Fehlbedarf im städtischen Haushalt 1976 wird durch einen Nachtragsetat um zwei Millionen Euro verringert.

Vor 40 Jahren (1981)

30. Oktober: Das Altenwohnheim Jacobusstift der Vereinigten Hospitien ist fertiggestellt.

Vor 30 Jahren (1991)

26. Oktober: Die Arbeiten zur Umgestaltung des Stockplatzes beginnen.
27. Oktober: Erstmals führt eine Rollende Bürgerversammlung interessierte Bürger zu Schwerpunkten kommunaler Arbeit.

Vor 20 Jahren (2001)

30. Oktober: Der Stadtrat beschließt den Bau einer Großraumhalle auf dem Castelfortegelände in Trier-Nord.
30. Oktober: Ulrich Holkenbrink (CDU) wird zum Schul- und Kulturdezernenten gewählt.

aus: Stadttrierische Chronik

Mehr legale Graffitis ermöglichen

Christine Schmitz, Geschäftsführerin des Kriminalpräventiven Rats, zu aktuellen Projekten im Interview

Zum ersten Mal seit fast zwei Jahren kam der Kriminalpräventive Rat Trier (KPR), dem neben Bürgermeisterin Elvira Garbes auch mehrere Ratsmitglieder angehören, wieder zu einer Präsenzsitzung zusammen. Im Gespräch mit der Rathauszeitung (RaZ) zieht die städtische Jugendschutzbeauftragte Christine Schmitz als KPR-Geschäftsführerin eine Bilanz der Debatte über urbane Sicherheit.

RaZ: Warum wurde das Thema jetzt aufgegriffen?



Christine Schmitz: Das geschah vor dem Hintergrund der Amokfahrt, aber auch von Corona und der Flut. Der Begriff Kriminalprävention ist sehr weit gefasst, es geht auch um die Lebensqualität in einer Stadt sowie das subjektive Sicherheitsgefühl. Es spielt bei Katastrophen auch dann eine große Rolle, wenn man nicht direkt betroffen ist.

Welche Orte in Trier werden mit Blick auf urbane Sicherheit als kritisch angesehen?

Das sind vor allem der Bahnhofsvorplatz und der Palastgarten, gerade abends und nachts. Wir merken aber immer wieder, dass diese Orte einen schlechteren Ruf haben als es die Zahl der Straftaten dort nahelegen würde.

Warum ist eine Bürgerbegehung im Palastgarten geplant?

Die Situation ist sehr komplex. Die Probleme können nur von Experten und der Bevölkerung gemeinsam gelöst werden. Deswegen soll es diese öffentliche Einladung geben.



Gegensätze. Künstlerisch gestaltete Graffitis auf vorher festgelegten Flächen, wie an der Konrad-Adenauer-Brücke, bilden einen deutlichen Kontrast zu illegalen Varianten, wie am Notausgang eines Modehauses. Fotos: PA/pe/Polizei

Was erhofft man sich von der von einem Experten vorgestellten Software zur Bewertung der Sicherheit städtischer Gebiete?

Dieser Vortrag sowie ein weiterer über eine Art Werkzeugkasten für mehr Sicherheit in Bahnhofsvierteln haben mit der Optimierung der urbanen Sicherheit einen gemeinsamen Nenner. Das sorgte auch für kontroverse Debatten im KPR. Es wurde etwa vor Vorgaben gewarnt, dass ältere Menschen nach 18 Uhr einen bestimmten Platz nicht mehr aufsuchen sollen. Es wird befürchtet, dass sich so Problemzonen verfestigen können. Positiv wurde aber gesehen, dass diese Modelle ein Orientierungspunkt für Stadtplaner sein können, um bei der Entwicklung zusätzlicher oder der Erneuerung bestehender Siedlungen die urbane Si-

cherheit von vorneherein zu berücksichtigen. Dabei könnte außerdem das Ordnungsamt von Erfahrungen anderer Städte profitieren.

Eine häufig beklagte Verschmutzung im öffentlichen Raum sind Graffitis. Warum soll dazu jetzt ein Runder Tisch gebildet werden?

Es soll unter anderem noch genauer geschaut werden, wie künstlerisch gestaltetes Graffiti Jugendliche motivieren können, auch mal so etwas auszuprobieren. Auf der anderen Seite gibt es Graffitis, die die Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung erfüllen. Sie sind der einzige Bereich der Kriminalstatistik, wo die Zahlen in den letzten zehn Jahren nach oben gehen. Man darf nicht vergessen, dass zivilrechtliche Ansprüche auf Schadensersatz nach einer Sach-

beschädigung über 30 Jahre verfolgt werden können. Das zahlt keine Versicherung. Wenn ein 18-jähriger Sprayer 100.000 Euro Schaden verursacht, kann es sein, dass er bis zur Rente zurückzahlen muss. Kriminalprävention heißt hier auch, dass es gar nicht so weit kommen muss und Jugendliche über die legalen Alternativen Bescheid wissen. Die Stadtverwaltung bietet Flächen für legale Graffitis an. Die Erlaubnis zum Sprayen erteilt dann jeweils das städtische Jugendamt. Außerdem gibt es mittlerweile in fast allen Jugendzentren im Stadtgebiet Graffiti-Angebote. Am Runden Tisch, der wertvolle Impulse geben kann, sollen Expertinnen und Experten der Polizei, des Ordnungsamts und der Jugendarbeit, aber auch aus dem Bau- und Kunstbereich dabei sein.

Das Gespräch führte Petra Lohse

Sozialplanung: Stelle neu besetzt

Im Jugendamt wurde die zunächst befristete halbe Stelle in der Sozialplanung, bei der die Umsetzung der Istanbul-Konvention gegen Gewalt an Frauen eine zentrale Rolle spielt, kürzlich besetzt. Wie Bürgermeisterin Elvira Garbes im Jugendhilfe- und Sozialdezernatsausschuss weiter berichtete, übernimmt Aline Lehnert diese Aufgabe. Sie stellt sich derzeit in der Einstiegsphase bei den an diesem Prozess beteiligten Einrichtungen und freien Trägern vor.

Künstler beleben die Freundschaft

Ascoli Piceno-Trier-Gesellschaft feiert ihren 20. Geburtstag

Die Trierer Ascoli Piceno-Trier-Gesellschaft feiert in diesem Jahr ihren 20. Geburtstag. Die Vorsitzende Bettina von Engel stellt in der Rathauszeitung deren Aktivitäten vor: Die Städtepartnerschaft Ascoli Piceno Trier gibt es zwar schon seit 1958, die Ascoli Piceno-Trier Gesellschaft aber erst seit 2001. „Das Ziel war und ist es bis heute, die Kontakte zwischen den Städten Ascoli Piceno und Trier auf bürgerschaftlicher Ebene durch ehrenamtliches Engagement auszuweiten und zu vertiefen“, so die formale und etwas sperrige Beschreibung der selbst gesteckten Aufgabe. Das bedeutet konkret Jugend- und Schüleraustausche, Kontakte zwischen den städtischen Institutionen und Bürgermeistern sowie zahllose persönliche

Begegnungen, um die Menschen und ihr Leben in den Partnerstädten kennen- und wertschätzen zu lernen. Und das funktioniert. Auch nach dem Tod der Gründungsväter Hartmut Gürke und Giovanni Cipollini wird die deutsch-italienische Gemeinschaft weitergeführt von der Trierer Ascoli Piceno-Trier-Gesellschaft. Seit einiger Zeit existiert auch eine Freundesgruppe in Ascoli Piceno, die „Moscardinis“ beziehungsweise „Ascoli per Trier“, ein WhatsApp Austausch, mit dem wir vor allem in Corona-Zeiten in regem Kontakt stehen, denn die Möglichkeiten zu Besuchen oder gemeinsamen Reisen sind immer noch stark beeinträchtigt.

Zündfunke dieser Freundesgruppe war die Ausstellung zweier Ascolaner Maler 2016 in den Viehmarktthermen: Pio Serafini und Stefano Tamburini. Pio sendet seitdem regelmäßig Fotos seiner neuesten Werke. Stefano steuert zu verlässig Schnellporträts bei. Im Gegenzug stellte 2017 die Trierer Künstlerin Anielä Künne-Müller, Mit-

glied der Gesellschaft, ihre Werke im Palazzo dei Capitani aus. Auch die Malerin Margit Eberhard-Wabnitz trägt mit ihren Werken zum künstlerischen Austausch bei, wie ihr neuestes Werk zum „Frühling in Trier“ zeigt.

Unsere Gesellschaft aber will nicht nur geistig beleben, sondern schließt viele andere Tätigkeiten ein, die im Bild oder im Kommentar auf WhatsApp festgehalten werden: von den Fußballeuropameistern Italien zum täglichen Leben der Kinder, Küche und Kirche. So natürlich auch die gegenseitige Anteilnahme an der Pandemie und die Betroffenheit der Ascolaner über die Flut. Wir nehmen teil an den Freuden und Problemen der Partners – wie das gute Freunde eben so tun. Der schönste Kontakt ist aber der eigentlich jährliche Besuch der Quintana, dem farbenprächtigen Reiterfestspiel, der schon zweimal verschoben werden musste. Umso mehr hoffen wir und freuen uns auf einen Besuch 2022. Bis dahin wird die Gesellschaft, versuchen, ihre mittlerweile fast 200 Mitglieder zu unterhalten, wie sie das bisher mit Vorträgen aus verschiedenen Bereichen getan hat.

Die Ascoli Piceno-Trier-Gesellschaft lebt und gestaltet weiterhin zusammen mit der Freundesgruppe in Ascoli die Freundschaft zwischen den Bürgern beider Städte. Die Homepage www.ascoli-piceno-trier.de bietet dafür vielfältige Infos.



Offenes Atelier. Der Ascolaner Künstler Stefano Tamburini arbeitete 2016 in der Viehmarkttherme unter anderem an einem Gemälde der Piazza del Popolo. Archivfoto: PA/kig

Zukunft der Pflege in der Region sichern

Projekt soll in Stadt und Kreis an den Start gehen

Junge Menschen für einen Beruf in der Pflege begeistern – das ist das Ziel des Projektes „care4future“ der contec GmbH, das künftig auch in Trier und im Kreis Trier-Saarburg an den Start gehen soll. Der Grundstein ist eine enge Zusammenarbeit zwischen weiterführenden Schulen, Pflegeschulen und Einrichtungen aus dem pflegerischen Bereich. Zu einem hybriden Vortrag in der Kreisverwaltung wurden lokale Pflegeakteure sowie Schulen eingeladen, um das Projekt kennenzulernen.

Kern von „care4future“- ist ein Unterrichtsmodul zur Pflege in weiterführenden Schulen zu entwickeln, das durch ein Netzwerk von Pflegeschulen und -einrichtungen praktisch ergänzt wird. Die Kurse sollen von Auszubildenden in der Pflege begleitet werden. Damit erhalten die Schülerinnen und Schüler authentische Einblicke in das Berufsfeld. Teil des Moduls sind auch Vor-Ort Besuche, in denen die Jugendlichen den Pflegealltag kennenlernen können. Projektleiter Alexander Wilker: „Wir wollen den Impuls geben und begleiten bei der ersten Umsetzung. Das Projekt soll aber nachhaltig etabliert und von den Akteuren vor Ort eigenständig fortgesetzt werden.“

Für die Pflegeschulen und -einrichtungen sei es eine gute Möglichkeit,

potentielle Nachwuchskräfte für den Beruf zu begeistern. Wilker: „Aktuelle Studien sagen voraus, dass 2030 rund 500.000 Pflegekräfte fehlen.“ Durch eine umfassende Berufsorientierung soll außerdem die Abbruchquote während der Ausbildung gesenkt werden, die laut Wilker derzeit bei rund 30 Prozent liege.

Bürgermeisterin Elvira Garbes und Joachim Christmann, zuständiger Geschäftsbereichsleiter der Kreisverwaltung, betonen: „Die Nachwuchsgewinnung in der Pflege ist ein entscheidendes Zukunftsthema für Stadt und Kreis. Im Rahmen der Pflegestrukturplanung wollen wir Grundlagen schaffen und Projekte anstoßen, die eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur in der Pflege auch für die Zukunft sicherstellen.“

Anna Weber und Nadja Adams sind bei der Stadt und dem Landkreis für die Pflegestrukturplanung zuständig. Sie sind zuversichtlich, „dass wir zwei Netzwerke in der Region aufbauen können. Das Feedback der Einrichtungen und Schulen war positiv. Nun liegt es an der Kreis- und Stadtverwaltung, die lokalen Rahmenbedingungen für die Umsetzung vor Ort zu schaffen.“ Der Plan sei, mit dem nächsten Schuljahr „care4future“ auch an Schulen in der Region an den Start zu bringen.

Hoffnung auf Normalität nach der Corona-Krise

Vorstand des Stadtsportverbands bestätigt

Alle Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt, viele Projekte angestoßen, sich auf politischer Ebene für die Vereine eingesetzt: So lautete die Bilanz des Stadtsportverbands in seiner Mitgliederversammlung. Bei der wegen Corona um ein Jahr verschobenen Sitzung gab es einen Überblick der letzten zwei Jahre. Sportkreisvorsitzender Michael Maxheim: „Die Politik hat den Sport oft vernachlässigt, gerade Kinder und Jugendliche haben gelitten.“ Die auch für Sport zuständige Bürgermeisterin Elvira Garbes hofft, dass „so langsam wieder Normalität in den Trainings- und Spielbetrieb einkehrt. Es war eine harte Zeit für die Trierer Vereine, auch was die Mitgliederzahlen betrifft.“ In diesen schweren Zeiten habe der Sport seine Bedeutung für den sozialen Zusammenhalt unter Beweis gestellt. Garbes ging auf zahlreiche aktuelle Projekte ein, wie den Neubau der Hallen Mäusheckerweg, Feyen und West, die Generalsanierung des Nordbads, den neuen Rasenplatz in Olewig, die Sanierung des Kunstrasens Tarforst, die anstehende Erneuerung der Wolfsberghalle und den Bau des Bewegungssparcours im Moselstadion. Zudem habe die Stadt Vereinsprojekte mit 40.000 Euro unterstützt.

Die Kompetenz, die der Stadtsportverband in diese Projekte einbringt, hob neben Garbes auch dessen Vorsitzender Marco Marzi hervor: Der Dachverband von rund 100 Vereinen und 26.000 Sportlern stellt zwei Mitglieder des Sportausschusses. In den Corona-Jahren 2020 und 2021 wurde eine Nutzung der Hallen in den

Sommerferien ermöglicht, es gab Online-Stammtische, der Jugendförderpreis wurde verliehen und Defibrillatoren für vereinseigene Sportstätten gespendet. Nun sollen noch CO₂-Messgeräte an mehrere Vereinshäuser übergeben werden.

Bei den Wahlen wurde der Vorstand einstimmig bestätigt: Vorsitzender: Marco Marzi, Stellvertreter: Bernd Michels, Schatzmeister: Michael Fremdling, Schriftführer: Norbert Ruschel, Beisitzer: Alexandra Candels, Albert Kinzig, Wolfgang Hohenbild, Werner Gorges, Matthias Woitok, Jörg Hunold und Hans-Willi Triesch, Kassenprüfer: Theo Kellersch und Fred Fries.

Hilferuf der Kylltalheber Ehrang

Den Stadtsportverband erreichte ein Hilferuf eines Ehranger Vereins: Nachdem wegen Corona das Training 15 Monate stilllag, kam kurz nach dem Neustart die Flut. In der Trainings- und Wettkampfhalle der Kylltalheber, die auch die Grundschule und der TV Ehrang nutzen, stand das Wasser bis zu 1,50 Meter hoch. Theo Kellersch wies als Sprecher auf die großen Sorgen hin: Zwar könnten Erwachsene dank der Hilfe einiger Fitnessstudios wieder trainieren. Das Kinder- und Jugendtraining einer der größten Nachwuchsabteilungen in Rheinland-Pfalz sei aber noch unmöglich: „Wir wollen wissen, wann wir grob wieder in die Halle können“, sagte Kellersch an die Adresse von Bürgermeisterin Garbes. Sie sagte die Unterstützung der Stadt zu. Alle Bauprojekte nach der Flut hätten größte Priorität. red

Kabarett-Zug nimmt Fahrt auf

Tufa bietet vielfältiges Programm im November

Freunde des Kabarett dürfen sich freuen: Im November bietet die Tufa ein vielfältiges Programm. Mit dabei sind bekannte Namen wie Jürgen Becker, aber auch Nachwuchstalente wie Bernard Paschke sind auf der Bühne zu sehen. Pünktlich zum Semesterstart liegen alle Termine auf Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag. So können neue Studierende gleich ihr Kultursemester-Ticket ausprobieren.

■ **Donnerstag, 4. November, 20 Uhr: Stephan Bauer: „Ehepaare kommen in den Himmel – in der Hölle waren sie schon“.**

Frauen brauchen Männer und umgekehrt. Eigentlich eine Binsenweisheit. Doch wenn die Frau den Rasen mäht und der Mann sie mit Sonnenschirm begleitet, ist irgendwas nicht richtig. Stephan Bauer beschäftigt sich in seinem neuen Programm mit falschen Genderidealen, überzogenen Glücksvorstellungen und Orientierungsverlust, den die Moderne heute mit im Gepäck hat. Ein Mikrophon, ein Barhocker und zwei Stunden Pointen Schlag auf Schlag. Und für das Publikum zwei Stunden Lachen ohne Atempause.

■ **Mittwoch, 10. November, 20 Uhr: Bernard Paschke: „Der letzte Schrei“.**

Bernard Paschke arbeitet bei der „Text“-Zeitung. Weil die Auflage sinkt und die meisten nicht mehr auf Papier, sondern online lesen, lädt er sich kurzerhand selbst als digitale Kopie ins Internet und erlebt auf der Homepage seiner Zeitung zahlreiche Abenteuer: Er interviewt einen Algorithmus, kämpft gegen Fake News und klettert über mehrere Bezahlschranken.



Extrablatt. Bernard Paschke, Mitglied des Kabarettensembles „Leipziger Pfeffermühle“, ist in der Tufa mit seinem Programm „Der letzte Schrei“ zu sehen. Foto: Antje Kröger

■ **Dienstag, 16. November, 20 Uhr: Jürgen Becker: „Die Ursache liegt in der Zukunft“.**

„Der Kapitalismus basiert auf unendlichem Wachstum. Wie aber soll das auf einem endlichen Planeten funktionieren?“ fragt Jürgen Becker. Ein bahnbrechend zorniges Sturmtief kündigt sich an. Recken wir also die Hände zum Heizpilz und fahren nach der Party voll im SUV vor die Wand? Oder machen wir die Wende in ein genüssliches Leben voll komischer Intelligenz? Jürgen Becker entwickelt den optimalen Optimismus ohne Opiate.

■ **Mittwoch, 17. November, 20 Uhr: Oropax – Testsieger am Scheitel.**

Traditionell tollkühn und schrill feiern intellektuelle Underdogs ein buntes Gipfeltreffen der Sinnlosigkeit. Im Rausch des Abends starten sie ein Festival der Wortakrobatik und präsentiert unter anderem den Geheim-Agenten Pinski, doppelte Biberzähne, barockes Rock-go-go, das Geheimnis der Mehrzahl und tropische Mönche. Der kahlköpfige Volker feiert ausgefallen sein Kamm-Bäck – denn nur so wird der Weg frei zur GmbHaar. red

■ Tickets gibt es online: www.tufatrier.de. Studierende erhalten im Rahmen des „Di-Mi-Do-Tickets“ freien Eintritt wenn noch Restplätze verfügbar sind.

JUBILÄEN/ STANDESAMT

Vom 18. bis 23. Oktober wurden beim Trierer Standesamt 39 Geburten, davon zwölf aus Trier, 18 Eheschließungen und 39 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet.

Sicher bezahlen bei Einkauf im Netz

Aktuelle Veranstaltungstipps des Trierer Seniorenbüros:

„Keine Angst vor dem Behördenschubel“, Donnerstag, 28. Oktober und 4. November, 10.30 Uhr, Seniorenbüro.

„Sichere Bezahlmethoden im Internet“, Kurs im Rahmen des Digitalkompasses, Freitag, 29. Oktober, 9.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord.

„Verrückte Geschichten aus dem Trierer Land“, Lesung mit Karl-Josef Prüm, Mittwoch, 3. November, 15 Uhr, Seniorenbüro.

„Ist mein Passwort sicher? – Sichere Passwörter anlegen und verwalten“, Kurs im Rahmen des Digitalkompasses, Freitag, 5. November, 9.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord.

„Mit 60 ein Smartphone“ (Betriebssystem Android), Kurs im Rahmen des Digitalkompasses, Montag, 8./15. November, 9.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Platz.

„Wie kann ich mit meinem Smartphone bezahlen?“ Kurs im Rahmen des Digitalkompasses, Dienstag, 9. November, 9.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord.

Anmeldung für die Angebote im Seniorenbüro: 0651/75566 sowie beim Digitalkompass: 0651/99498573. Zudem kann man jeweils die Mailadresse anmeldung@seniorenbuero-trier.de nutzen. Beim Digitalkompass gilt dabei jeweils ein Vorlauf von einer Woche vor dem Termin. red

„Die Wiederfindung der Nation“

Aktuelle VHS-Veranstaltungstipps: Vorträge/Gesellschaft:

„Die Wiederfindung der Nation“, Online-Vortrag mit Aleida Assmann und Herfried Münkler, Freitag, 29. Oktober, 19.30 Uhr.

„Forum Rechtliche Betreuung: Die Pflichten eines Betreuers oder Bevollmächtigten“, 3. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

„Reparaturen im Haushalt kein Problem!“, Samstag, 6. November, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Platz, Raum 208.

Ernährung/Gesundheit/Sport:

„Regionaler Käse trifft regionales Bier“, Freitag, 5. November, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Beletage.

„Ein gutes Gedächtnis ist erlernbar“ (Teil 1), Samstag, 6. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

Kreatives Gestalten:

Gitarrenkurse für Anfänger, ab 3. November, mittwochs, 18 und 19 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

Mitsingkonzert, 7. November, 15 Uhr, Musikschule, Raum V 4.

EDV:

Komoot-Software für Outdoor-Aktivitäten, Freitag, 29. Oktober, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

Präsentation mit Microsoft Power Point (Grundkurs), ab 29. Oktober, freitags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

Tabellenkalkulation mit MS Excel II, Mittwoch, 3./10./17. und 24. November, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

Aufbaukurs Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop, 4./11./18./25. November, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

Weitere Infos und Kursbuchung: www.vhs-trier.de red

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier am 23., 24. November und 02., 03. Dezember 2021

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis

Am 23., 24. November und 02., 03. Dezember 2021 findet die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier statt.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens am 18. November 2021 eine Wahlbenachrichtigung.

Das Wählerverzeichnis für diese Wahl wird ab sofort bis zum 15. November 2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Die Wahlberechtigten können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern Wahlberechtigte die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen anzweifeln und daher überprüfen möchten, haben sie dies entsprechend glaubhaft zu begründen. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk eingetragen ist.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum 15. November 2021, 16.00 Uhr, im Wahlbüro der Stadt Trier, Rathaus, Zimmer 13, Am Augustinerhof, 54290 Trier, schriftlich Einwendungen erheben.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben, um sein Wahlrecht ausüben zu können. Die Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekanntgegeben.

Stadtverwaltung Trier
Bürgermeisterin Elvira Garbes als Wahlleiterin

Die Wahlleiterin für die Wahl der Jugendvertretung in der Stadt Trier

Bekanntmachung gemäß § 24 der Wahlordnung für die Jugendvertretung der Stadt Trier i.V.m. § 4 Abs. 2 Kommunalwahlordnung

Zur Prüfung und Entscheidung über die Zulassung bzw. Zurückweisung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl zur Jugendvertretung der Stadt Trier im November/Dezember 2021 findet eine

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES WAHLAUSSCHUSSES

am Dienstag, den 03. November 2021, 16.30 Uhr, im Rathaus, Am Augustinerhof, im Raum Gangolf, 1. Obergeschoss, statt.

Die Sitzung ist öffentlich; jede Person hat Zutritt.

Die Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekanntgegeben.

Stadtverwaltung Trier
Bürgermeisterin Elvira Garbes als Wahlleiterin

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Kürenz

Der Ortsbeirat Trier-Kürenz tritt am Donnerstag, 28.10.2021, 19:00 Uhr, Pfarrsaal St. Bonifatius, Domänenstraße 92, 54295 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Generalsanierung der Orangerie Kürenz – Baubeschluss zum 4. Bauabschnitt – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2020 gemäß § 100 der Gemeindeordnung (GemO); 4. Stadtdörfer; 5. Bebauungsplan Walzwerk; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes

Trier, den 14.10.2021
gez. Ole Seidel, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 26. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 08. September 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Tarforst

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tritt am Donnerstag, 28.10.2021, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelhof 205, 54296 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Verkehrsberuhigte Bereiche Tarforst; 3. „Trier mitgestalten“ Bürgerhaushalt 2022/2023; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes;

Trier, den 15.10.2021
gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 26. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 08. September 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Haushaltssatzung des Kommunalen Zweckverbandes zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz (KommZB) für das Jahr 2021 vom 25.06.2021

Die Zweckverbandsversammlung hat aufgrund von § 7 Abs. 1 Nr. 8 des Landesgesetzes über die Kommunale Zusammenarbeit (KomMZG) und aufgrund § 95 Gemeindeordnung (GemO) in der derzeit jeweils geltenden Fassung, am 25.06.2021 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Festgesetzt werden		2021
1.	im Ergebnishaushalt	
	der Gesamtbetrag der Erträge auf	2.090.634 Euro
	der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.939.050 Euro
	der Jahresüberschuss auf	151.584 Euro
2.	im Finanzhaushalt	
	der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	289.094 Euro
	die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
	die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	151.584 Euro
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-151.584 Euro
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro.

§ 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionsmitteln und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

2021	
zinslose Kredite auf	0 Euro
verzinsten Kredite auf	0 Euro
zusammen auf	0 Euro.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird für 2021 auf 0 Euro festgesetzt.

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich in 2021 auf 0 Euro.

§ 4 Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite zur unterjährigen Liquiditätssicherung wird für das Haushaltsjahr 2021 auf 500.000 Euro festgesetzt.

§ 5 Verbandsumlage

Von den kommunalen Gebietskörperschaften als Mitglieder des Zweckverbandes wird auf der Grundlage des § 6 Abs. 2 der Verbandsordnung die folgende Verbandsumlage je Einwohner erhoben:

- Landkreise in Höhe von 0,34 € je Einwohner

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stell. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchheiß (bau/Online-Redaktion).
Druck, Vertrieb und Anzeigen: LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222.
Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

- Kreisfreie Städte in Höhe von 0,95 € je Einwohner
- Große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt in Höhe von 0,04 € je Einwohner

§ 6 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals betrug zum 31.12.2018	0 Euro
der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2019 beträgt	0 Euro
der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2020 beträgt	0 Euro
der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2021 beträgt	151.584 Euro
der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2022 beträgt	151.584 Euro
der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2023 beträgt	151.584 Euro
der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2024 beträgt	151.584 Euro

§ 7 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 GemO liegen vor, wenn

- im konsumtiven Bereich die Aufwendungen in der Gesamthöhe von 100.000 € und
- im investiven Bereich die Auszahlungen in einer Gesamthöhe von 50.000 € überschritten sind.

§ 8 Wertgrenzen für Investitionen

Investitionen oberhalb der Wertgrenze von 50.000 Euro sind in der Investitionsübersicht einzeln darzustellen.

Zweckverband zur Koordinierung der Eingliederungs- und der Kinder- und Jugendhilfe Rheinland-Pfalz Mainz, den 25.06.2021
gez. Oberbürgermeister Michael Ebling, Verbandsvorsteher

Hinweis: Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Prüfung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier ergab, dass die Haushalts- und Finanzplanung des Zweckverbandes KommZB im Einklang mit den Grundsätzen einer geordneten Haushaltswirtschaft stehen. Genehmigungspflichtige Teile enthält die Haushaltssatzung nicht.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 08.11.2021 bis zum 16.11.2021 während der üblichen Dienstzeiten in den Räumlichkeiten des KommZB, Hindenburgstraße 32 in 55118 Mainz öffentlich aus. Corona bedingt bitten wir um vorherige Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. 06131/9264-46.

Es wird auf § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung (GemO) hingewiesen. Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GemO oder auf Grund der GemO zu-stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber dem KommZB unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Mainz, den 25.06.2021
gez. Oberbürgermeister Michael Ebling, Verbandsvorsteher

Bekanntmachung über die Auslage des Entwurfs des Haushaltsplans 2022 des Kommunalen Zweckverbandes

zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz (KommZB)

Vollzug des § 7 Abs. 1 S. 1 Ziff. 8 KomMZG des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomMZG) in Verbindung mit § 97 Abs. 1 und 3 der Gemeindeordnung (GemO) Rheinland-Pfalz

- Auslage des Haushaltsplans des Kommunalen Zweckverbandes zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe (KommZB) für das Haushaltsjahr 2022 mit Anlagen zur Einsichtnahme
- Möglichkeit zur Erhebung von Einwendungen / Einreichung von Vorschlägen.

Der Entwurf des Haushalts wird den Mitgliedern der Verbandsversammlung parallel zu dieser Veröffentlichung zugeleitet. Er liegt während der allgemeinen Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle des Kommunalen Zweckverbandes (KommZB), Hindenburgstraße 32, 55118 Mainz, 3.OG, bis zur Beschlussfassung der Verbandsversammlung über den Haushalt aus. Coronabedingt ist der Zutritt zu den Gebäuden nur nach Terminvereinbarung gestattet. Aus diesem Grunde bitten wir um vorherige Anmeldung, telefonisch unter 06131/9264-46.

Einwohner können bis zum Ablauf des 22.11.2021 Einwendungen gegen den Entwurf des Haushaltsplanes 2022 des Zweckverbandes zur Koordinierung der Eingliederungshilfe U18 und der Kinder und Jugendhilfe (KommZB) erheben bzw. Vorschläge einreichen, adressiert an den KommZB, Hindenburgstraße 32, 55118 Mainz.

Einladung zur 2. Verbandsversammlung

Die zweite Sitzung der Verbandsversammlung des Kommunalen Zweckverbandes in der Eingliederungshilfe und der Jugendhilfe (KommZB) findet am Dienstag, den 30.11.2021, 15:00 Uhr, in der Alten Lokhalle Mainz, Mombacher Str. 78-80, 55122 Mainz, statt. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur eng begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Teilnahme der Öffentlichkeit folgt der 2G-Regel, d.h. nur geimpfte Personen mit Nachweis der doppelten Impfung, wobei die zweite Impfung 14 Tage zurückliegen muss, oder genesene Personen mit einem Nachweis über die Gleichstellung mit Geimpften, können an der Sitzung teilnehmen. Zudem ist zum Zwecke der etwaigen Nachverfolgung von Kontakten die Angabe persönlicher Daten erforderlich. Die Unterlagen werden, sofern sie nicht ans Gesundheitsamt herausgegeben werden müssen, nach Ablauf von 4 Wochen nach dem Tag der Datenerhebung vernichtet (§ 28a IfSG, Art.6 Abs.1 lit.c DSGVO). Alternativ besteht die Möglichkeit der Kontaktdatenerfassung über die Luca App. Bitte melden Sie sich per Email an info@kommzb.de oder über Tel. 06131/9264-46 an, um an der Sitzung teilzunehmen.

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

- Begrüßung
- Mitteilung bzgl. Beschlussfähigkeit der Versammlung
- Wahl des Versammlungsleiters
- Genehmigung der Tagesordnung
- Bestimmung des Schriftführers
- Berichte über die Arbeit des KommZB in 2021
- Aussprache zu den Berichten
- Frage an die Öffentlichkeit
- Wahl der Stimmzählkommission
- Aussprache und Beschluss über Haushalt und HH-Plan mit Anlagen und Stellenplan
- Entscheidung über die Umlage für das Haushaltsjahr 2022
- Aussprache zur Änderung der Verbandsordnung
- Sonstiges

B. Nichtöffentlicher Teil (Personalangelegenheiten)

Im Nachgang zur Sitzung wird eine Pressemitteilung erfolgen, die dann unter www.kommzb.de zur Verfügung stehen wird.

Mainz, den 11.10.2021
gez. Oberbürgermeister Michael Ebling, Verbandsvorsteher

TRIER Amtliche Bekanntmachung

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, 28.10.2021, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Umweltspur Christophstraße – mündlicher Bericht
- Grundsanierung Bolzplatz 1035.1 Palastgarten – Baubeschluss
- Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2022 / 2023
- Ausbau der Straße „Zum Pfahlweiher“ – 2. Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2021 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
- Bebauungsplan BE 33 „Seitengassen der Niederstraße“ – Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung
- Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Information über wichtige Projekte
- Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
- Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
- Verschiedenes

Hinweis: In Umsetzung der 26. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 08.09.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) weisen wir darauf hin, dass im Foyer des Großen Rathaussaales, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 9 Sitzplätze für Gäste bereitgehalten werden. Es gelten die allgemeinen Schutzmaßnahmen der 26. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 08.09.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung).

Trier, 04.10.2021
Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Trier

Am Dienstag, 09.11.2021, 17 Uhr, findet beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier (Nebengebäude), eine nichtöffentliche Sitzung des Umlegungsausschusses statt.

Tagesordnung:

1. Vereinfachte Umlegung „Ruwer – Moselradweg“ – Beschluss
2. Vereinfachte Umlegung „Trier – Ausbesserungswerk“ – Beschluss
3. Umlegung Feyen-Castelnau – Änderung des Umlegungsplans
4. Verschiedenes

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Trier, 25.10.2021 Heiko Nowak, stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses



Öffentliche Ausschreibung nach VOB - Kurzfassung

Vergabenummer: E88673492 - P21_005_017
 Maßnahme: **Lieferung und Installation der Wasser- und Abwasseranlagen – Nordbad Trier**
 Auftraggeber: SWT Bäder GmbH
 Ausführungsfrist: 04.01. - 19.04.2022
 Angebotsöffnung: **09.11.2021, 10:00 Uhr**
 Vergabenummer: **E57227282 - P21_005_018**
 Maßnahme: Installation der Heizungs- und Lüftungsanlage - Nordbad Trier
 Auftraggeber: SWT Bäder GmbH

Ausführungsfrist: 04.01. - 19.04.2022
 Angebotsöffnung: **09.11.2021, 10:30 Uhr**

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage: www.swt.de/ausschreibungen
SWT – AöR

Vorstand: Arndt Müller

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/einsehbar>.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Sprachkurs und Kompetenztraining

Freie Plätze in Angeboten des Migrationsbeirats

Der Beirat für Migration und Integration lädt kurzfristig Interessentinnen und Interessenten zu zwei Angeboten ein, bei denen es noch freie Plätze gibt. Neben Deutschkursen für Frauen mit Migrationshintergrund auf zwei Levels (Anzeige unten) gibt es ein „Kompetenztraining Respekt“ in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Politische Bildung. Es ist vor allem gedacht für Migrantinnen und Geflüchtete, die Vorurteile erleben, beleidigt oder mit Worten angegriffen

werden. Die Kurse, die das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration fördert, finden zuerst online statt: 28. Oktober, 17 bis 20 Uhr, und 30. Oktober, 10 bis 16.30 Uhr. Benötigt werden Laptop oder PC mit Kamera und Mikrofon. Zwei Präsenztermine laufen am 12. November, 17 bis 20 Uhr, und 13. November, 10 bis 16.30 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus. Es gilt die 3G-Regel. Anmeldung für beide Angebote: www.politische-bildung.rlp.de/veranstaltungen. red

Deutschkurs für Frauen mit Migrationshintergrund mit Kinderbetreuung

Kursort: Frühere Geschwister-Scholl-Schule St.-Mergener-Straße 1



Anmeldung für folgenden Kurs:

A1 **A2**

Vorname: Nachname:

Adresse:

Postleitzahl: Ort:

Kinderbetreuung: ja wenn ja, für wie viele:
 nein

Ort, Datum: Unterschrift:

Einsenden an:

Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier

Am Augustinerhof, Rathaus, Zimmer 6, 54290 Trier

TRIER



Mehr Spielraum bei den Gewerbeflächen

Freie Plätze in Online- und Präsenzkursen

Die Stadt Trier hat die frühere General-von-Seidel-Kaserne, die jahrelang von der Bundeswehr als Fernmeldestützpunkt und zuletzt als Aufnahmelager für Asylbegehrende genutzt wurde, erworben und nimmt nun die städtebauliche Entwicklung eines rund zehn Hektar großen nachhaltigen und modernen Gewerbegebiets in Angriff. Ziel ist, die Attraktivität des Wirtschaftsraums Trier zu erhöhen und neue Betriebe anzusiedeln, aber auch bereits in Trier ansässigen Firmen dort einen attraktiven Standort anzubieten. Ein Schwerpunkt ist ein integriertes Quartierskonzept, das die Themen Wärme, Strom, Mobilität und Digitalisierung ganzheitlich betrachten soll.

Das Konzept und die Auswirkungen der Planungen werden bei einer Info-Veranstaltung am Mittwoch, 27. Oktober, 19.30 Uhr, im „Druckwerk“-Bürgerhaus, Ottostraße 29, vorgestellt. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Dabei gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen des Landes sowie die 3G-Regelung.

Das städtebauliche Konzept für die frühere General-von-Seidel-Kaserne sieht die Erschließung des Plangebie-

tes vor: zum einen über eine Ein-/Ausfädelspur von der Luxemburger Straße aus, zum anderen über die von der Gottbillstraße nordwestlich der Justizvollzugsanstalt abweigende vorhandene Zu-/Abfahrt. Die innere Erschließung ist vorgesehen in Form eines Ringsystems über eine Einbahnstraße.

Vorhandene Grünflächen aufwerten

Die im Plangebiet vorhandenen größeren zusammenhängenden Grünflächen sollen erhalten und unter anderem als „Pocket-Park“ mit hochwertiger Aufenthaltsqualität, den auch die Beschäftigten dort ansässiger Firmen in ihren Pausen nutzen können, ausgestaltet werden. Die Grünflächen dienen darüber hinaus zur Erhaltung von Fledermausleitstrukturen und sollen gleichzeitig Platz bieten für eine das Gebiet durchquerende attraktive Fuß-/Radwegeverbindung. red

■ Ansprechpartner für Fragen zur Info-Veranstaltung, aber auch zur Entwicklung des Geländes, ist der städtische Projektleiter Alexander Fisch, Telefon: 0651/718-1831.

Patient wünscht sich mehr Teilhabe und Geduld

Jahrestagung des Demenz-Netzwerks

Obwohl es vor Ort schon ein breites Aktivierungs- und Entlastungsangebot für Demenz-Patienten und Angehörige gibt, sieht Uschi Wihr, langjährige Leiterin des Demenzzentrums, die „dringende Notwendigkeit, die Angebote weiter auszubauen“. Dieser Appell stand im Mittelpunkt ihres Vortrags bei der Jahrestagung des Netzwerks Demenz. Es koordiniert die Hilfs- und Beratungsangebote, die Angehörige entlasten und Menschen mit Demenz gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen soll.

Die Tagung, an der Angehörige, Fachleute sowie einige Gäste teilnahmen, wurde eröffnet durch Bürgermeisterin Elvira Garbes, Nadja Adams (Leitstelle Familie im Landkreis Trier-Saarburg) und Professor Matthias Maschke, der als Chefarzt im gastgebenden Brüderkrankenhaus unter anderem für Geriatrie zuständig ist. Er ging später auf aktu-

elle Entwicklungen bei Alzheimer-Medikamenten ein. Leslie Horak-Mathieu von der Landesfachstelle Demenz im Saarland stellte den dortigen Demenzplan vor.

Besonders bewegend für das Publikum war ein Interview: Ein Patient formulierte den Wunsch nach mehr Geduld, Zeit, Akzeptanz und Teilhabe. Außerdem beschrieb eine Angehörige ihren Alltag und ermutigte Betroffene, offen mit Demenz umzugehen sowie Bedürfnisse zu äußern und Hilfe anzunehmen.

Später gab es in Workshops die Möglichkeit, ein Stück weit nachzuempfinden, wie betroffene Menschen sich fühlen und welche Verhaltensweisen für den alltäglichen Umgang mit ihnen hilfreich sein können. Koordinatorin Dr. Türkan Yurtsever will die neuen Erkenntnisse im Netzwerk aufgreifen und mit Stadt und Kreis gezielte Aktivitäten planen. red

Theaterstück im Historischen Keller

Schon vor dem Start des Trierer „Unterwelten“-Festivals am 29. Oktober (Info-Anzeige auf Seite 5) läuft ein Pre-Opening-Projekt der Trierer Theatergruppe „bühne1“: „Aufzeichnungen“ heißt die neue Inszenierung, die noch bis 31. Oktober jeweils täglich um 20 Uhr im früheren Restaurant „Historischer Keller“ in der Simeonstrasse zu sehen ist.

In dem Stück beschließt ein namenloser Beamter, nicht länger ins Büro zu gehen, um endlich einen schonungslosen Blick auf sein Leben zu richten. In seiner Kellerwohnung sinniert er über seinen Beruf im Allgemeinen und seine private Welt im Besonderen. Bitter, skurril und berührend schildert er sein Scheitern im Beruf, in der Freundschaft und der Liebe. „Aufzeichnungen“ ist ein intermediales Theaterstück, in dem sich Mittel des Sprechtheaters mit Elementen des Films und der Installationskunst verbinden. Auf der Bühne stehen Helene Aderhold, Hannes Brogmus, Pia Schellen, Janine Schwarze, Till Thurner und Lea Walde. Da schon mehrere Aufführungen ausverkauft sind, sollten sich Interessierte möglichst schnell um ein Ticket kümmern: www.ticket-regional.de/buehne1. red

Sterne und Planeten in der Kunst erleben

Das Stadtmuseum Simeonstift Trier bietet im November und Dezember mehrere Kurse und Workshops für Kinder und Jugendliche an:

■ „Geheimnisvoller Nachthimmel – Sterne und Planeten in der Kunst“, kreatives Suchspiel für Kinder ab sechs Jahre in der Reihe „Museumsdetektive“, Freitag, 5., 12., 19. und 26. November, 15.30 Uhr.

■ „Licht und Schatten“, Kreativkurs für Kinder ab acht Jahren in der Reihe „Zeichenkünstler“, Samstag, 6., 13., und 20. November, 16 Uhr.

■ „Tiere und Fabelwesen“, Museumsbesuch plus Malen, Basteln und Kleben, für Kinder ab drei Jahre in der Reihe „Kunterbunt“, Freitag, 12., 19. und 26. Dezember, jeweils ab 15 Uhr.

Anmeldung für alle Angebote mit Kindern und Jugendlichen telefonisch (0651/718-1452), per E-Mail (museumspaedagogik@trier.de) oder über das Portal Ticket Regional. red

Original von Dieter J. J. Sommer ersteigern

Im Rahmen der aktuellen Retrospektive mit Arbeiten des 2020 verstorbenen Ramboux-Preisträgers Dieter J.J. Sommer findet am Samstag, 6. November, 17 bis 20 Uhr, in der Kunsthalle an der Aachener Straße eine Versteigerung von Arbeiten aus seinem Nachlass statt. Unter den Hammer kommen Gemälde, Zeichnungen, Grafiken sowie Keramik. Interessierte können sich vorher in der Kunsthalle an der Aachener Straße einen Überblick verschaffen, von 2. bis 5. November, jeweils 11 bis 18 Uhr, sowie am Auktionstag von 11 bis 16 Uhr.

Zu der Versteigerung erscheint ein Katalog der angebotenen Werke von Dieter J.J. Sommer mit über 200 Abbildungen plus Texten seines Freundes Markus Kirschbaum und von Akademieleiter Dr. Simon Santschi. Wegen der aktuellen Corona-Auflagen ist eine vorherige Anmeldung für die Auktion erforderlich per E-Mail (info@kunsthalle-trier.de) oder telefonisch: 0651/89782. Bei der Auktion gelten die 2G-Regeln. red